Weltumfassender Guter Wille

Forum

Einen Tag der Reflexionen über das Thema:

„Der Wiederaufbau des Tempels des menschlichen Lebens“

Genf, Samstag, den 14. November 2015

Auditorium Universität Ouvrière de Genève,
Place des Grottes 3,
1201 Genf

Weltumfassender Guter Wille - 40, rue du Stand, Postfach 5323, CH-1211 Genf 11/Schweiz
Tel. +41 (0)22 734 12 52 – Fax: +41 (0)22 740 09 11
de.geneva@lucistrust.org - www.lucistrust.org

FORUM DES WELTWEITEN GUTEN WILLENS 2015
REFLEXIONEN ZUM THEMA:
DER WIEDERAUFBAU DES TEMPELS DES MENSCHLICHEN LEBENS

14 November 2015 – 13h00 – 17h00:
Auditorium Universität Ouvrière de Genève,
Place des Grottes 3, 1201 Genf

PROGRAMM

13h00 Vorstellung des Nachmittags
Mantram: „Die Neue Gruppe der Weltdiener“ in Deutsch
Vortrag über den Weltweiten Guten Willen

13h45 **Daniel Hersheson: In Richtung einer Neuen Ökonomie** (Zürich/Schweiz)

Daniel Hersheson ist seit 2012 Mitglied im Management einer Firma, die einer globalen Schweizer IT Gesellschaft und deren CFO untergeordnet ist. Daniel Hersheson studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität von Greenwich, London, er spezialisierte sich in Buchhaltung und Finanzen. Er hatte mehrere Positionen inne im Feld von Planung und Kontrolle, bevor er verschiedene Finanzposten in der Schweiz (Lausanne, Zürich) und auch in Frankreich und Südafrika erhielt. Er ist CFO von der Einheit Mikroprozesse und vom Outsourcing Sektor gewesen. Im Januar 2009 wurde er CFO von der Global Technology Services Einheit für die Schweiz und Österreich. Die Entwicklung der Menschheit könnte betrachtet werden im Sinne eines Wandels des menschlichen Verlangens, so wie es durch die drei Punkte, - die ich als planetarisches, evolutionäres Dreieck von Gesetz, Beziehung und planetarische Ressourcen bezeichnen würde, -fließt und sie belebt. Das Wechselspiel zwischen diesen drei Faktoren hat zu den ursprünglichen drei Formen von menschlichem Ausdruck, nämlich Regierung, Religion und Finanzen und Wirtschaftssystem, geführt. Diese Formen menschlichen Ausdrucks ändern sich fortgesetzt und passen sich an, da das immer stärker sich verbindende kollektive Bewusstsein auf die rasche sich entfaltende und anwachsend globalisierte Gesellschaft, die es geschaffen hat, antwortet. Die Unzufriedenheit der Menschheit mit den Auswirkungen der düsteren Seite von ihrer eigenen Kreation treibt den Anpassungsprozess der Formen der Gesellschaft an, da wo alle menschlichen Aktivitäten stattfinden. Diese Formen müssen sich entwickeln und sich dem Wandel des menschlichen Ausdrucks anpassen, oder sich dem Verfall oder dem vollständigen Kollaps preisgeben. Dieser Vortrag prüft, wie das Wechselspiel zwischen den drei Punkten des evolutionären Dreiecks die Menschheit zu einer immer größeren Vollendung antreibt; Vollendung, die bisher menschliche Beziehungen den materiellen Interessen untergeordnet hat. Durch das Gesetz von Ursache und Wirkung in der Feuerprobe der menschlichen Erfahrung, lernt die Menschheit den hohen Preis zu bezahlen für ihren unüberlegten Gebrauch des freien Willens. Da ist es, wo die Menschheit heute steht.....am Rande einer großen Umorientierung.

14h15 **Dr. Tomas Bohrn – Der Fluss des Lebens, das Herz-Kreislauf- System und unser Tempel**

(Brno – Czech Republic, in Französisch)

Tomas Bohrn arbeitet auf dem Gebiet der Telemedizin, mit spezieller Ausrichtung auf die frühe Entdeckung von besonderen kardiovaskulären Risikofaktoren, insbesondere im Zusammenhang mit der Qualität des Blutstroms in verschiedenen Teilen unseres physischen Körpers. Das Herz- Kreislauf-System reflektiert das Sonnensystem in uns und der Lebensfluss zeigt einen körperlichen Ausdruck, der uns ein tieferes Verständnis von Leben geben kann, basierend auf messbaren Faktoren und Beweisen. Das Schlüsselthema dieses Vortrags wird den Versuch enthalten, die Korrespondenz zwischen dem Fluss des Lebens, dem Herz-

Kreislauf-System als Ausdruck unseres Tempels und unser Verhalten gegenüber dem Modell, das wir erhalten haben, zu finden.

14h45 PAUSE

15h10 Visualisation (in Französisch)

15h15 Oliver Rizzi Carlson – Eine heilige Gesellschaft
(Genf – Schweiz)

Oliver ist in Italien aufgewachsen, in den Vereinigten Staaten und in der Schweiz. Er hat seinen Masterabschluss in Friedenserziehung an der Universität für Frieden (UPEACE) – die von den UN gegründet wurde - erhalten, Oliver gibt den Newsletter Globale Kampagne für Friedenserziehung heraus. Er gestaltet Lernräume mit jungen Leuten über Friedenskultur, sowohl an der Schule als auch außerhalb. Als ein UN- Repräsentant der Vereinten Netzarbeit von Jungen Friedensbildnern schafft Oliver Aufmerksamkeit für die Friedenskultur, für Erziehung zum Frieden und für die Rolle der Jugend in Friedensprozessen. Als Mitglied von der „Gruppe der Jungen“, schrieb er den Bericht über Weltbürgerschaft am Ende der UN Dekade für die Friedenskultur, so ist Oliver auch ein Mitglied der Globalen Vereinigung für Ministerien und Infrastrukturen für Frieden zwischen anderen Initiativen.

Die sozialen Räume, in denen wir aufeinander einwirken sind der Ausdruck von unserer Vision und beeinflussen unser Verhalten. Für die gegenwärtige Transformation unseres kollektiven Bewusstseins fangen wir an, die universalen Prinzipien wieder zu entdecken, die auf unsere sozialen Strukturen angewendet werden können, um die Vielfalt zu unterstützen, die das Herz des Lebens ist. Insbesondere Räume für Dialog und Konflikttransformation wandeln sich in eine Vision von „ Technologie-Begegnung“, wie es von Charles Eisenstein beschrieben wird. Durch eine Analyse von ´Stärkenden Zyklen` von Dominic Barter und ´Theater des Lebens´ von David Diamond suchen wir die Identifikation mit den Prinzipien des neu entstehenden Bewusstseins, diese erlauben es uns, die menschlichen Bande zu stärken, sie nutzen unsere Unterschiede und verwandeln unsere Beziehung in einen kontinuierlichen Prozess von Harmonisierung unserer Gesellschaft.

15h45 Diskussionen über das Thema des Nachmittags in kleinen Gruppen

16h35 *Plenar Diskussion mit allen Rednern*

16h45 Abschluss und Meditation (in Spanisch)

17h00 Ende des Nachmittags

Gruppenmeditation: Der Weltweite Gute Wille

I. Ausrichtung

Wir identifizieren uns auf der Mentalebene als eine Gruppe, wirkend durch die drei planetarischen Zentren (London, New York, Genf) als ein Licht-Dreieck.

Wir nehmen unseren Platz im Herzzentrum der Neuen Gruppe der Weltdiener ein. Wir projizieren eine lichterfüllte Energielinie zur Geistigen Hierarchie des Planeten – dem planetarischem Herz und dem Christus, dem Herz-Zentrum der Hierarchie. Dann dehnen wir das Lichtband aus bis Shamballa, wo der Wille Gottes bekannt ist.

II. Höhere Zwischenphase

Wir bleiben offen für planetarische Ausrichtung in einem souveränem und ruhigem Geist und betrachten kurz die Quelle und die Kraft des Willens zum Guten, die wesentliche Liebe, wie sie den Zweck verkörpert und den Plan motiviert.

III. Meditation

Wir meditieren über die Schlüsselnote des Forums des Weltweiten Guten Willens:

Der Wiederaufbau des Tempels des menschlichen Lebens.

IV. Einströmen

Wir visualisieren das Einströmen des Willens-zum-Guten, die wesentliche Liebe, durch den Planeten, in dieser Reihenfolge: Shamballa/Hierarchie/Christus/die Neue Gruppe der Weltdiener/ Männer und Frauen guten Willens/ und durch die fünf aktiven planetarischen Einlass-Tore -London/Darjeeling/New York/Genf/Tokio – in die Herzen und das Denken der gesamten Menschheit.

V Niedere Zwischenphase

Wir zentrieren das Bewusstsein wieder als Gruppe in der Peripherie des Grossen Ashrams. Wir sprechen die Affirmation:

Im Zentrum aller Liebe stehe ich.
Von diesem Zentrum gehe ich, die Seele, hinaus.
Von diesem Zentrum aus will ich, der Dienende, wirken.
Möge sich die Liebe des göttlichen Selbst verbreiten,
in meinem Herzen, durch meine Gruppe, und über die ganze Welt.

Wir denken über das Thema des Forums nach, wie sich der angewandte Gute Wille - in allen Lebensbereichen, durch alle Menschen überall, - auswirkt.

VI. Verteilung

Wir sprechen die Grosse Invokation als bewusstes Ausgiessen der Energie über den ganzen Planeten, durch die fünf planetarischen Zentren, damit sie das Bewusstsein der ganzen Menschheit erhellt und durchdringt:

Die Grosse Invokation

Aus dem Quell des Lichts im Denken Gottes
ströme Licht herab ins Menschendenken.
Es werde Licht auf Erden.

Aus dem Quell der Liebe im Herzen Gottes
ströme Liebe aus in alle Menschenherzen.
Möge Christus wiederkommen auf Erden.

Aus dem Zentrum, das den Willen Gottes kennt,
lenke plan-beseelte Kraft die kleinen Menschenwillen
zu dem Endziel, dem die Meister wissend dienen.

Durch das Zentrum, das wir Menschheit nennen,
entfalte sich der Plan der Liebe und des Lichtes
und siegle zu die Tür zum Übel.

Mögen Licht und Liebe und Kraft den Plan auf Erden wiederherstellen.

OM OM OM

Einleitungsworte zum Seminar des Weltweiten Guten Willens

Mintze Van der Velde

Seien Sie alle willkommen zu diesem Seminar des Weltweiten guten Willens 2015 und ein besonderes Willkommen geht an jene Zuhörer, die vielleicht zum ersten mal dieses Seminar direkt über das Internet in einer Hörfunkübertragung verfolgen.

Wir freuen uns sehr, dass Sie aus vielen verschiedenen Ländern nach Genf in dieses sehr schöne Amphitheater der *Universität Ouvriere* von Genf gekommen sind. Zu unserer Freude haben wir für dieses Seminar Vortragende von Zürich, Genf und der Tschechischen Republik. Wir freuen uns auch, dass an diesem Forum Freunde teilnehmen aus Frankreich, Deutschland, Spanien, Italien, Russland und der Schweiz, und natürlich habe ich wahrscheinlich einige andere Länder vergessen.

Das Thema dieses Seminars, das gleichzeitig in Genf, London und New York gehalten wird, lautet: „*Der Wiederaufbau des Tempels des menschlichen Lebens".* Die Veranstaltungen in London und New York werden simultan durch Videoübertragung im Internet weitergegeben. In Genf sind wir glücklich, dass wir in der Lage sind, die Audioübertragung dieses Ereignisses zu ermöglichen. Ich möchte Sie daran erinnern, dass dieses Seminar eine gute Gelegenheit bietet, Links zu versenden zu allen Menschen guten Willens, überall in der Welt, sei es New York, London oder woanders.

Eine Aufgabe der Organisation des Weltweiten Guten Willens, eine Unterabteilung von Lucis Trust, ist – so wie der Name es ausdrückt – die Ausbreitung des Guten Willens. Was ist so besonders am guten Willen? Jede Person, jede Gemeinschaft, jede Nation könnte eine eigene Diagnose ihrer Haltung bezüglich des guten Willens stellen, und dann ein Beispiel geben durch das Auflösen von Spaltungen zu Hause, im Geschäft oder in der Nation. Guter Wille ist *ansteckend;* wenn ein deutlicher Anfang in einem reinen, unvoreingenommenen Geist stattgefunden hat, wird der gute Wille die Welt durchdringen und richtige menschliche Beziehungen werden schnell entstehen. Das Heilen von Spaltungen ist ein praktisches Geschehen. Bevor Integration und Synthese jedoch möglich sind, muss all das, was Integration verhindert und alles, was der notwendigen Synthese im Wege steht, geklärt und zerstört werden. Die menschlichen Wesen müssen also selbst ihre Vorurteile zerstören, die Animositäten und fixen Ideen, welche die Synthese verhindert haben, die Spaltungen geschaffen und echtem Verständnis im Wege stehen.

Genf ist eine einzigartige Stadt in der Welt: sowohl weit zurück in der Geschichte als auch in den gegenwärtigen Tagen ist Genf ein Ort gewesen, wo verschiedene Gesellschaften sich treffen können, diskutieren und versuchen, Konflikte zu lösen. Der Weltweite Gute Wille hat das Privileg, seinen Standort seit Jahrzehnten in dieser Stadt zu haben. Genf ist bekannt für seine große Anzahl von Nichtregierungsorganisationen, das Internationale Zentrum für Nukleare Forschung CERN, den Hauptsitz der Vereinten Nationen, das Rote Kreuz, und viel mehr. Deswegen ist es nicht verwunderlich, dass das Thema oder die Schlüsselnote von Genf lautet: *„Ich versuche zu vereinigen, zu verbinden und zu dienen."*

Um die Bühne vorzubereiten für einen fruchtbaren Austausch von Ideen und Gedanken, stellen wir Ihnen mit großer Freude unsere Vortragenden vor, die große Qualität und internationalen Background haben:

Als erstes erleben wir Daniel Hersheson, der eine Rede auf Englisch halten wird mit dem Titel: „In Richtung einer neuen Ökonomie", ein Thema, das mehr denn je von Bedeutung ist in einer Zeit, in der wir in den letzten Jahrzehnten mehr Wirtschaftskrisen gesehen haben als in etlichen zurückliegenden Jahrhunderten.
Danach wird Tomas Bohrn, der angereist ist von der Tschechischen Republik nach Genf, einen Vortrag auf Französisch halten mit dem Titel: „Der Fluss des Lebens, das Herz – Kreislaufsystem und unser Tempel".
Zum Schluss wird Oliver Rizzi Carlson sprechen über „Eine heilige Gesellschaft" mit vielen modernen Einsichten, wie mit Konflikten umgegangen werden kann – wobei der Gute Wille dabei natürlich eine Rolle spielt. Oliver wird auch in Französisch vortragen.

Wir werden den Tag, wie üblich, mit Gruppendiskussionen beenden, wo Sie alle eingeladen sind, daran teilzunehmen und Ihre Einsichten mitzuteilen, sowohl über die Fragen als auch über das Thema dieses Nachmittags: „*Der Wiederaufbau des Tempels des menschlichen Lebens*."

Das Genfer Zentrum des Weltweiten Guten Willens bietet traditionell alle Sprachen an, die hier gesprochen werden: Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch, Russisch und Holländisch. Ausnahmsweise haben wir

einen Beitrag in Englisch, doch Daniel Hersheson wird gerne versuchen, ihre möglichen Fragen auf Französisch zu beantworten. Sie finden alle Übersetzungen der Vorträge und Meditationen in ihrer eigenen Sprache in den jeweiligen Sprachpaketen am Eingang dieser Halle, falls Sie diese nicht schon genommen haben. Wenn wir eine Meditation oder ein Mantra zusammen sprechen, ermutigen wir Sie, Ihre eigene Sprache zu nutzen – auch wenn das meiste dann in Französisch sein wird. Und natürlich helfen wir Ihnen bei den Übersetzungen, falls nötig, dafür bitten wir Sie um klare und kurze Hinweise.

Da wir ein volles Programm haben, werden wir – Mitarbeiter des Genfer Zentrums - in unserer Pause, ungefähr 25 Minuten lang, für Sie zur Verfügung stehen, z.B. falls Sie Fragen zu den Dreiecken haben, zur Arkanschule oder dem Weltweiten Guten Willen. Für die Dreiecke gibt es einen speziellen Tisch, und dies ist eine ausgezeichnete Gelegenheit, um neue Dreiecke zu bilden oder um weitere Informationen zum Projekt der Dreiecke zu erhalten.

In der Lobby steht für uns eine Kaffeemaschine zur freien Verfügung bereit, doch wir mögen Sie daran erinnern, dass die Universitätsleitung weder Essen noch Trinken in dieser Halle gestattet.

Wir beginnen jetzt mit dem Mantra der Neuen Gruppe der Weltdiener in Deutsch.

* * * * *

Mantram

Die Neue Gruppe der Weltdiener

Die Macht des einen Lebens
Ströme durch die Gruppe aller wahrhaft Dienenden.

Die Liebe der einen Seele
kennzeichne das Leben aller derer, die den Grossen helfen möchten.

Ich will meinen Teil zu dem grossen Werk beitragen
in dem ich mich selbst vergesse, niemanden schädige
und stets die richtigen Worte spreche.

OM

DER WIEDERAUFBAU DES TEMPELS DES MENSCHLICHEN LEBENS

Philippe Robert

Das Thema dieses Forums 2015 des Weltweiten Guten Willens lädt dazu ein, die Worte von Alice Bailey zu betrachten: „Was von einem Jedem verlangt wird, ist, die ganze Welt mit der neuen Idee des *Geistes der Beziehung* in liebender Absicht zu entflammen und zwar indem man mit sich selbst, seiner Familie und mit seiner unmittelbaren Umgebung beginnt."
„Eine zunehmende Anzahl von Menschen hat sich bereits dafür eingesetzt, die Menschheit zu einer neuen spirituellen Wiedergeburt zu führen. Viele von ihnen arbeiten in Organisationen wie den *Vereinten Nationen* und in tausenden von NGO's (Nicht-Regierungs-Organisationen) auf der ganzen Welt."
Diese Engagements sind ein Teil der Aktivitäten im Rahmen des *Weltweiten Guten Willens*!

Hier eine kurze Erinnerung und Präzisierung darüber, was der *Weltweite Gute Wille* ist, was seine Prinzipien sind, wie seine Politik aussieht und welches die Ziele sind, die er verfolgt.

Der *Weltweite Gute Wille* ist eine Bewegung, die von LUCIS TRUST (eine Non-Profit-Vereinigung) im Jahre 1932 organisiert und gegründet wurde, und zwar mit dem Ziel durch die konstruktive Macht des Guten Willens dabei mitzuhelfen, rechte menschliche Beziehungen herzustellen und zur Lösung der Probleme der Menschheit beizutragen.

Die Aktivitäten des *Weltweiten Guten Willens* haben im Wesentlichen erzieherischen Charakter.
Die Arbeit des *Weltweiten Guten Willens* basiert auf den Prinzipien der Brüderlichkeit, der Einheit, des Miteinanderteilens und der Zusammenarbeit – auf den Freiheiten und den fundamentalen Rechten, die durch die *Vereinten Nationen* in der *Universellen Deklaration der Rechte der Menschen* verfasst worden und die heute in der Doktrin der *Vereinten Nationen* unter dem Titel: „Menschenrechte" zu finden sind. Der *Weltweite Gute Wille* ist eine weltweite Diensteinheit, in der das Prinzip der Nicht-Diskriminierung praktiziert wird, d.h. keine Diskriminierung aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Rasse, Religion, Ideologie, politischer oder wirtschaftlicher Überzeugung. Das Programm und die Politik des WGW werden von einer internationalen Gruppe ausgearbeitet, eine Gruppe, die in den Hauptzentren von New York, London und Genf aufgebaut wurde und die in Verbindung mit Gruppen und Vereinigungen steht, die in vielen Teilen der Welt arbeiten. Der *Weltweite Gute Wille* ist eine gemeinnützige Vereinigung von Frauen und Männern Guten Willens, von freiwilligen Helfern, die all denjenigen offen gegenüberstehen, die diese Ziele und Prinzipien unterstützen. Es wird keine Mitgliedschaft verlangt oder eine Gebühr erhoben.

Der *Weltweite Gute Wille* ist eine Nicht-Regierungs-Organisation (NGO), die vom öffentlichen Informations-Büro der Organisation der *Vereinten Nationen* bestätigt wurde. Er geniesst Beraterstatus beim Wirtschafts- und Sozialrat der UNO und pflegt informative Beziehungen mit einer grossen Anzahl von nationalen und internationalen Nicht-Regierungs-Organisationen.
Finanzierung: Die Arbeit wird einzig durch Beiträge von Personen, die sich dafür interessieren finanziert und stützt sich auf 7 Ziele:

- Männer und Frauen Guten Willens auf der ganzen Welt dazu anregen und sie dazu ermutigen rechte menschliche Beziehungen zwischen Rassen, Nationen und Klassen herzustellen und zwar durch intelligentes Verständnis und richtige Kommunikation.
- Den Männern und Frauen Guten Willens bei ihrem Studium über die weltweiten Probleme und bei ihrer Suche nach wirklicher Anwendung des Guten Willens behilflich sein und sie bei der Zusammenarbeit für das allgemein Gute und für das Miteinanderteilen unterstützen.
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die sich für konstruktive Aktivitäten einsetzen, die zur weltweiten Einheit, zur Stabilität und zur Errichtung rechter menschlichen Beziehungen beitragen werden.
- Die neuesten Informationen über die laufend stattfindenden aufbauenden Aktionen innerhalb der hauptsächlichsten Bereiche menschlicher Aktivitäten durch die Publikation eines vierteljährlich erscheinenden Bulletins zur Verfügung stellen sowie gelegentlich Kommentare des WGW über Themen weltweiten Interesses verfassen.
- Dabei mithelfen den Guten Willen als vorherrschende Note der neuen Zivilisation zu fördern.
- Eine Mailingliste der Männer und Frauen Guten Willens auf der ganzen Welt erstellen.
- Die Aktionen der *Vereinten Nationen* und ihrer spezialisierten Institutionen in der besten Hoffnung auf eine friedliche und vereinte Welt unterstützen.

Und zu guter Letzt sagen wir, dass *Guter Wille Liebe in Aktion* ist. Im nachfolgenden wird von dieser Liebe in Aktion die Rede sein.

Mit diesem Ziel und um die Themen dieses Tages mit praktischen Beispielen zu untermalen, werden drei Referenten das Wort ergreifen:
Als erstes Herr Daniel Hersheson mit einer Reflexion über das Thema: „*In Richtung einer neuen Wirtschaft*".
Dann folgt Herr Tomas Bohrn mit der Reflexion „*Der Fluss des Lebens, das Herz-Kreislauf- System und unser Tempel*"
Und zuletzt, Herr Oliver Rizzi Carlson mit dem Thema *„Eine heilige Gesellschaft"*

In der kurzen Einführung haben wir von der gemeinnützigen Vereinigung freiwilliger Helfer von Frauen und Männern guten Willens gesprochen. Das Wort freiwillig (bénévole) wird heutzutage im Allgemeinen besonders bei dieser oder jener Katastrophe verwendet, wie zum Beispiel beim erst kürzlich stattgefundenen Erdbeben in Nepal oder nun beim Flüchtlingsstrom in Europa. Man übersieht oder vergisst dabei seine Etymologie, die vom lateinischen Wort „benevolus" stammt, das „guter Wille" bedeutet.
Um eine Idee über das Ausmass der Freiwilligenarbeit zu erhalten, so wird vermutet, dass allein in Europa schätzungsweise ungefähr 100 Millionen Menschen als solche amten.

Im Verlauf der Geschichte hat der Gute Wille, Liebe in Aktion, seine Spuren auf verschiedenen Wegen hinterlassen, um dann später dorthin zu gelangen was später die NGO's werden sollten.
Der Ursprung der solidarischen Aktionen geht u.a. auf die christlichen karitativen Orden des V. Jahrhunderts zurück, wo das Christentum zur Staatsreligion wurde. Sie gaben mit ihren Aktionen vor, der am meisten schutzbedürftigen und mittellosen Bevölkerung zu helfen, um damit die Zunahme ihrer Reichtümer zu erklären. Die Kirche wurde zum Unternehmen der Wohltätigkeit.

Seit 1812 kann man anfangen von humanitären Notfallaktionen zu sprechen.
Jedoch zwischen 1854 und 1855, erblickte die erste NGO das Licht der Welt. Florence Nightingale, eine reiche Britin und Krankenschwester mit einem gewissen Bekanntheitsgrad, rief medizinische Equipen ins Leben, die anlässlich des Krimkrieges (1853-1856), dann in den Vereinigten Staaten während des Sezessionskriegs (1861-1865) sowie auch in Frankreich im Krieg von 1870 einschreiten würden.
Einige Jahre später gründete Henri Dunant, Humanist und schweizerischer Geschäftsmann eine private wohltätige Organisation, deren Symbol das rote Kreuz war, das dann später die Bezeichnung erhielt, die wir heute kennen. Henri Dunant erschuf diese Organisation aus Kummer und Gram über die Schrecken der Schlacht von Solferino vom 24. Juni 1859.

Die europäische Geschichte der *Hanse* Liga (gepaart mit dem alt-deutschen „Hansen"), die 1241 ins Leben gerufen wurde und die während 4 Jahrhunderten vor der Zeit aufzeigte, wie der gute Wille und die Zusammenarbeit schon eine gewisse Idee der *Europäischen Union* vermuten liessen.
Wir erwähnen hier die *Europäische Union*, Wiege unserer Evolution, aus ganz aktuellem Anlass, da sie sich zurzeit mit einer speziellen Situation konfrontiert sieht, d.h. mit dem Flüchtlingsproblem und man deshalb von ihr spricht. Das Thema diese Forums ist, wie wir es bereits gesagt haben: „*Der Wiederaufbau des Tempels des menschlichen Lebens". Das könnte auch so verstanden werden, als ob es zuvor eine Zerstörung dieser geheiligten Struktur gegeben hätte? Die Flüchtlinge und die Hilfe, d*ie *Europa* leisten will, kann als ein Versuch in diese Richtung angesehen werden, da sie von einem auf Lebenserfahrungen beruhenden integrierten Bewusstsein durchdrungen ist. Wie kann dies nun umgesetzt werden?

Zum besseren Verständnis versuchen wir dies mit Analogien zu erklären und stellen das Thema der Flüchtlinge dem Thema des Tages gegenüber. Dann riskieren wir es, eine Parallele mit dem *Geist der Beziehungen* zu finden, die im Video, das wir soeben gesehen haben, erwähnt wurden. Madame Christine Morgan, Präsidentin von *Lucis Trust* unterstreicht in diesem Video diesen *Geist der Beziehungen*, der bis in die Welt des unendlich Kleinen hinein eine spiralförmige Bewegung im Ozean der sich in Rotation befindlichen Atome überträgt. Daraus ergibt sich, dass sie sich durch eine spezifische Anordnung vereinigen, so dass das *Leben* dort Wohnsitz nehmen kann, wie in den Fasern der Doppelhelix der *DNA*, die für die Formgebung, die Information und die Entwicklung der Organismen verantwortlich sind.

Und im Hintergrund dieser DNA Struktur erzeugt ein spiralförmiges Feuer den Kontaktpunkt zwischen den subjektiven und objektiven Elementen aller Organismen – *Der Geist der Beziehungen* der das bewusste Leben mit der Form in der es seinen Wohnsitz hat, verbindet.

Die Welt des unendlich Kleinen und seine bewundernswerte Funktionsweise wirft uns auf uns selbst zurück und regt uns dazu an, uns mit dieser Interaktion zwischen Atomen, Zellen, Organen, dem Knochenbau und der Muskulatur, die die Ganzheit unseres physischen Körpers ausmachen, auseinanderzusetzen.
Im Universum des Kleinen fragt man sich oft staunend: welches ist der Motor, der diese Atome, diese Zellen antreibt, um sich zwecks Formbildung *spezifischer und bewundernswert effizient funktionierender Organe* – wenn die Gesundheit dies erlaubt! – zusammenzuballen.
Hierbei können wir gleichzeitig den Blick auf eine Art guten Willen richten, der sich der Betrachtung des anderen öffnet, um dabei eine Ähnlichkeit in der Funktionsweise und ein gleichartiges Ziel für das Organ wofür die Zellen ihren Dienst leisten, indem sie nach ihren spezifischen Kriterien funktionieren, zu entdecken.
Analog dazu ruft diese Art des Seins des unendlich Kleinen, die Art des Seins auf dem menschlichen Plan hervor. Sind wir nicht auch – wenngleich auf einer anderen Stufe – wie Zellen eines viel grösseren Körpers mit seinen Organen, nämlich den Nationen, die zusammen die Welt der Menschheit ausmachen?
Und weiter analog dazu, stellen wir uns unser Sonnensystem mit seinem Zellkern, der Sonne vor sowie die Elemente, d.h. die Planeten, die sich um *Sie* drehen, und zwar im Sog einer grossen Drehbewegung und strukturiert wie eine *Zelle* der *Galaxie.*

Und in dieser Gleichung der Funktionsweise zwischen dem unendlich Kleinen und dem im Weltraum hängenden unendlich Grossen, sind die menschlichen Wesen.
Und als solche, unsere Gemüter können sich darüber erhitzen, könnte uns vielleicht irgendwie schwindlig werden!

Hinter dieser weitreichenden Bewegung können wir jedoch auch einen bewundernswerten Zusammenhalt sehen. Dieser Zusammenhalt wiederum bringt eine planetarische Wiege hervor, in welcher *der Tempel des menschlichen Lebens*, von der wir anfangs sprachen, wieder rekonstruiert werden kann und soll. Rekonstruieren aus dem Grund weil das *Bewusstsein* diesmal bei dieser Konstruktion integriert ist und zwar als grundlegender Baustein, als Fundament dieses Tempels, der die Menschheit ist.
Ich danke Ihnen.

* * * * *

In Richtung einer Neuen Ökonomie

Daniel Hersheson
Übersetzt aus dem Englischen

Philosophisch betrachtet können wir für die gesamte Existenz die Begriffe der Dreiheit von Leben, Bewusstsein und Form anwenden. Man sagt, dass die Wechselbeziehung zwischen Leben und Form das Bewusstsein erhebt, und der Grad des Bewusstseins, ausgedrückt durch eine Lebensform, zeigt ihre Position auf dem Entwicklungspfad. Akzeptieren wir diese Dreiheit als ursprüngliche Basis unseres planetarischen Lebens, dann können wir erforschen, wie der Evolutionsprozess sich in der Menschheit durch eine Aufeinanderfolge von verwandten Dreiheiten entwickelt.

Um das Lebensprinzip zu verstehen, ist es nützlich, über die Aussage, dass alles Energie ist, nachzudenken, und dann zu versuchen, das Leben als Gesamtheit von Energie im Universum zu verstehen. Es ist diese Gesamtheit von Energie oder Schwingungsmöglichkeit, welche wir Allwissenheit oder Leben nennen können.

Um die Gesamtheit von Realität oder Leben in seiner Fülle wahrnehmen zu können, ist ein Instrument für Empfänglichkeit erforderlich, das der Aufgabe angemessen ist; eines das alle systemischen Energien registrieren und korrekt interpretieren kann und ein Bewusstsein, welches die dargestellten Interpretationen wahrnehmen kann. Die menschliche Form – ein physikalischer, emotionaler und mentaler Reaktionsapparat - synthetisiert und interpretiert die Energien, die sie fähig ist, zu registrieren, und sie präsentiert diese Interpretation unserem Bewusstsein als Realität. Wir halten dies für Realität, tatsächlich ist dies nur eine Interpretation eines winzigen Teils der Realität, und oft eine ernsthafte Missinterpretation. Hier liegt das Problem der Menschheit, die Unfähigkeit, klar zu sehen und ohne persönliche Befangenheit. Wir könnten daher schlussfolgern, dass das Ziel des Evolutionsprozesses ist, die Form an den Punkt anzupassen, wo sie die Universalität des Lebens ausdrücken kann.

Der Faktor, um die Qualität der einen von der anderen Energie zu unterscheiden, ist ihre Frequenz, doch was ist es, das die besonderen Qualitäten von den unterschiedlichen Frequenzen ermittelt; rot von grün oder Ärger von Mitgefühl? Was ist es, dass die Energie unseres planetarischen Systems mit diesen Qualitäten `beeindruckt´hat, das, was wir als die Gesetze unseres planetarischen Systems erfahren? An diesem Punkt gehen die Meinungen auseinander. Die etablierte Wissenschaft wird ihnen erzählen, dass dies alles zufällig und ohne jeden Zweck ist, während die alte Weisheitslehre ihnen mitteilen wird, dass es sich um den zweckgerichteten Willen einer höheren kosmischen Intelligenz handelt. Ungeachtet dessen, woran sie glauben, es sollte im Denken klar werden, dass systemische Gesetze Energien sind, die das menschliche Bewusstsein konditionieren und damit die Auffassungskraft für die Realität. Deshalb, abhängig davon, welches systemische Gesetz das Bewusstsein konditioniert, wird derart sowohl die menschliche Perspektive (eng oder weit) als auch das menschliche Verhalten (selbstsüchtig oder teilend) sein.

Leben, Bewusstsein und Form drücken sich aus als Qualitäten von Wille, Liebe und Intelligenz. Wille ist der Ausdruck des dynamischen, anregenden Lebensprinzips, das sich zuerst als Instinkt, dann als Verlangen ausdrückt, und erst viel später im Entwicklungsprozess wird es zum tatsächlichen, zweckbestimmten Willen. Es ist die Energie, die dem Gesetz der Einheit zugrunde liegt und welche die Synthese der gesamten Existenz enthüllt. Liebe ist der Ausdruck des Bewusstseins, welche das Leben mit der Form verbindet. Es ist die Energie, die dem Gesetz der richtigen Beziehungen zugrunde liegt und welches uns in Beziehungen hineinzieht, die beides – objektiv und subjektiv – uns zu einem immer größer werdenden Verständnis von der Natur wahrer Beziehung führt, und wie dies alles mit dem Ganzen zusammenhängt. Intelligenz ist der Ausdruck der Aktivität in der Form. Der Energie der Intelligenz liegt das Gesetz der Ökonomie zugrunde, welches die Welt der individuellen Welt regiert, sei es das Atom, das menschliche Wesen, eine Vereinigung oder eine Nation, die sich immer als getrennt und unterschieden von anderen Einheiten sieht. Das Gesetz der Ökonomie ist daher von Natur aus trennend und unterscheidet eine Form von der anderen, und solange wie sich das menschliche Bewusstsein mit solch einem trennenden Weltblick identifiziert, werden Selbstsucht und Konflikt die Oberhand haben. In diesem Zusammenhang sollten wir nicht vergessen, dass die Weltwirtschaft eine Form ist, die unter dem trennenden Gesetz der Ökonomie erschaffen wurde.

Erst wenn das Gesetz für richtige Beziehungen und das Gesetz der Einheit als eine Realität im Bewusstsein aufsteigen und sich auf der praktischen Ebene als Willen zum Guten zeigen, beginnt die Selbstsucht nachzulassen, und nur dann kann das Gesetz der Ökonomie zum Wohl des Ganzen, und nicht länger für den

Nutzen des Einzelnen oder einer Gruppe gehandhabt werden. Der Zweck des Gesetzes der Ökonomie ist es gewesen, die Form zu entwickeln zu einem Punkt von Selbstbewusstsein und fortgeschrittener Intelligenz. Der Zweck des Gesetzes der richtigen Beziehung ist es, das Bewusstsein der engstirnigen Abgrenzung der menschlichen Form, die immer handelt, als sei sie der Mittelpunkt des Universums, zu erheben zu einem Bewusstsein von dem Ganzen, welches die Form in ihrer wahren Perspektive sieht, als eine Zelle, die in gewisser Weise zum Zweck und der Funktion von einem größeren Organismus beiträgt.

Während der vollendete Ausdruck von Wille, Liebe und Intelligenz und ihre entsprechenden Gesetze dem Ideal einer vereinten, ungeteilten Menschheit zugeordnet werden können, sind die niederen Entsprechungen der drei Aspekte, - persönlicher Wille, persönliche Liebe und Selbstinteresse, - der Ausdruck der engstirnigen, selbstzentrierten Interpretation der Realität von Einzelnen und Gruppen, bedingt durch das trennende Gesetz der Ökonomie. Daher spalten die niederen Ausdrucksarten durch den Lauf der Evolution die Menschheit und geraten in Konflikt mit den höheren Ausdrucksweisen, wo sie sich hin entwickeln. Solange wie die Menschheit durch das Stadium der Bewusstheit geht, in der sie die Realität als getrennte Teile wahrnimmt und nicht als vereintes Ganzes, wird die Menschheit in sich selbst gespalten sein.

Jeder der drei Aspekte von Wille, Liebe und Intelligenz hat eines der drei Hauptgebiete menschlicher Bemühung verursacht. Wille hat die Regierung verursacht, das leitende, motivierende Prinzip in der Menschheit, der wichtigste Ausdruck davon ist das menschliche Gesetz. Liebe hat die Religion verursacht, das vermittelnde, verbindende Prinzip in der Menschheit, der wichtigste Ausdruck davon ist Beziehung. Intelligenz hat das Finanz – und ökonomische System verursacht, welches die Basis für die gesamte materielle Existenz zur Verfügung stellt, der wichtigste Ausdruck davon ist der intelligente Nutzen der planetarischen Ressourcen.

Es beginnt ein Bild aufzusteigen, in dem wir erkennen, dass unsere nationalen Regierungen, zersplitterten Religionen und die konkurrierende Finanz – und Wirtschaftswelt sich alle unter dem trennenden Gesetz der Ökonomie gebildet haben als Ausdruck von persönlichem Willen, persönlicher Liebe und Selbstinteresse. Jedoch beginnt im menschlichen Bewusstsein eine Dualität aufzusteigen, und zwar am Schnittpunkt zwischen den niederen und den höheren Ausdrucksweisen von Wille, Liebe und Intelligenz, was sich auswirkt auf die drei grundlegenden Gebiete menschlicher Aktivität. Der niedere Ausdruck ist nicht nur bei den Massen zu finden, sondern auch bei vielen mächtigen Finanz – und Geschäftsführern, deren bornierte Haltung - mit gleichzeitigen riesigen finanziellen Mitteln - den Systemwechsel verhindert. Der höhere Ausdruck wird verkörpert von einer wachsenden Anzahl von Männern und Frauen mit gutem Willen, die über den ganzen Globus verstreut sind und sich in allen Gesellschaftsschichten befinden, diese kommen immer mehr unter den Einfluss des Gesetzes der richtigen Beziehung.

Wir befinden uns deshalb in einer Zeit, wo zwei verschiedene, gegensätzliche Weltsichten sich gegenüberstehen. Auf der einen Seite entsteht ein Weltblick, der auf Gruppen – Zusammenarbeit, Teilen und wahren menschlichen Werten basiert, und auf der anderen Seite haben wir den existierenden Weltblick, der auf der Macht des Einzelnen, Wettbewerb, Ausbeutung und materiellen Werten basiert. Die große Skala von In - Erscheinung – Treten des neuen Weltblicks ist ein klarer Beweis dafür, dass das Bewusstsein der Menschheit bereits dabei ist, sich zu transformieren. Die Mitglieder dieser In – Erscheinung – Tretender weisen einen persönlichen Willen auf, der sich dezentralisiert und dabei ist, sich auf das größere Gute zu fokussieren, der Liebesaspekt wird stärker einschließlich, und Intelligenz hört auf, nur als persönlicher Vorzug gesehen zu werden, um die Eigeninteressen zu befriedigen, sondern wird immer mehr angewendet in der Gruppenarbeit, um die Lebensbedingungen der Menschheit als Ganzes zu verbessern. Stellen Sie sich eine Zeit vor, wo die Liebe nicht mehr nur für das Familienleben reserviert ist, sondern wo sie für alle menschlichen Beziehungen angewandt wird.

Wenn diese Transformation in genügend großem Ausmaß vonstatten geht, wird es unausweichlich zwei Resultate geben. Erstens wird die Institution der akzeptierten Wahrheiten, die unsere gegenwärtige Weltordnung, - sei es politisch, religiös, wissenschaftlich, wirtschaftlich oder anderes,- allmählich ersetzt werden durch eine neue Institution von Wahrheiten, die angemessener sind, um den Bedürfnissen eines sich entwickelnden menschlichen Bewusstseins zu begegnen. Zweitens wird es notwendig, die institutionellen Formen der Gesellschaft, durch welche die menschlichen Aktivitäten ausgeführt werden, anzupassen oder dem Verfall zu begegnen oder dem vollständigen Misserfolg. Das ist keine reine Theorie, denn wir befinden uns gegenwärtig mitten in der Übergangsphase. Ein Beispiel ist, dass die Körperschafts – Form, welche danach strebt, den Reichtum des Aktionärs zu maximieren, einem alten Denkmuster dient, und deshalb ist

eine stärker einschließliche Anpassung dieser Körperschafts – Form entstanden. Das ist die B Körperschaft, die Benefiz Körperschaft, welche ihre Ausführenden auffordert, sicher zu stellen, dass die Leistungen dieser Körperschaft einen wohltätigen Einfluss auf die Gesellschaft als Ganzes haben. Viele erleuchtete Unternehmer haben diese erweiterte Vision von einem Geschäftsauftrag bereits übernommen.

Wie bereits erwähnt, sind die drei Faktoren: Gesetz, Beziehung und der intelligente Gebrauch der Ressourcen des Planeten der hauptsächliche Ausdruck von Regierung, Religion und dem jeweiligen Finanz – und Wirtschaftssystem. Die Interaktion dieser drei Faktoren, die wir das evolutionäre Dreieck nennen könnten, hat die gesamte Geschichte der Menschheit konditioniert und wird dies weit in die Zukunft fortgesetzt tun. So wie die Interaktion von Leben und Form Bewusstsein entstehen lässt, so führt die Interaktion von Gesetz und Aktivität zu Beziehung. Mit anderen Worten, das vorherrschende Gesetz,- sowohl das systemische Gesetz, welches das Bewusstsein bestimmt und das menschliche Gesetz, das die Handlung bestimmt, - entscheidet über die motivierende Absicht hinter jeder Aktivität und die gesetzlichen Rahmenbedingungen, innerhalb derer die Handlung stattfindet. Jegliche Handlung kann gedacht werden als Beziehung in Aktion, denn jede Aktivität enthält Beziehung auf irgendeine Art, und keine Beziehung kann ohne irgendeine Aktivität existieren. Daher sind Aktivität und Beziehung zwei Seiten derselben Münze; die Münze als Symbol der Form, welche das Medium ist, durch die alle Beziehung/Aktivität stattfindet. Die Essenz der menschlichen Erfahrung hat von daher zu tun mit der Qualität der Beziehungen, die entstanden sind durch Aktivität und durchgeführt werden unter dem jeweiligen Gesetz. Wenn das trennende Gesetz der Ökonomie das menschliche Bewusstsein bestimmt und ein ungerechtes Gesetz die menschliche Aktivität beherrscht, dann wird das Ergebnis nachweislich schlechte Beziehung und Aktivität sein, was zu Missbrauch und falscher Anwendung von planetarischen Ressourcen führt. Falsche Beziehung ist von daher eine Funktion von ´Ungerechtigkeit`, was Spannung hervorruft zwischen unterschiedlichen Gruppen innerhalb der Menschheit und eine starke Bewegung in Gang setzt, das jeweilige Gesetz zu ändern. Dies beides wird erreicht durch Verbesserung des menschlichen Gesetzes und - parallel dazu – durch das Erwachen des menschlichen Bewusstseins für das Gesetz der richtigen Beziehung, und später, für das Gesetz der Einheit. In diesem Zusammenhang ist die *Eradicating Ecodice* (Umweltzerstörung an der Wurzel packen) – Bewegung von Polly Higgins interessant, welche ein Umweltgesetz befürwortet, um das planetarische Ökosystem zu schützen; eine Bewegung für die legale Regulierung der Beziehung der Menschheit mit dem Planeten.

In einem bestimmten Sinn könnten wir alles, was existiert, in Begriffen eines Gesetzes definieren, der erste Punkt des evolutionären Dreiecks, ganz einfach weil wir in einem planetarischen System existieren, was vom Gesetz beherrscht wird. Die physikalischen Gesetze unseres Systems beherrschen jeden Aspekt unseres physischen Lebens, und durch wissenschaftliches Verstehen dieser Gesetze und ihre technologische Anwendung auf die physischen Bedürfnisse, Probleme und Wünsche der Menschheit ist die gesamte Infrastruktur der Welt und die Weltwirtschaft entstanden. Das wissenschaftliche Verstehen des Elektrons hat zum Beispiel zu der gesamten Elektronikindustrie geführt. Die Menschheit hat erkannt, dass sie mit diesen physikalischen Gesetzen arbeiten muss, sie nutzbar machen muss für menschliche Zwecke, und dass es töricht wäre, zu versuchen, gegen sie zu arbeiten. Das physikalische Gesetz der Schwerkraft bedeutet zum Beispiel, dass der simple Akt des Trinkens einer Tasse Tee auf der Erde ein ganz anderes Vorgehen erfordert zum Trinken einer Tasse Tee auf dem Mond. Ausrichtung – und zwar beides: physische Aktivität und physische Form geschaffen durch die Menschheit – auf die physikalisch, systemischen Gesetze ist der absolute Schlüssel zur Wirksamkeit und Beherrschung der physischen Ebene. Jetzt muss die Menschheit lernen, dass die Beherrschung von richtiger Beziehung der Schlüssel ist zu Frieden und Harmonie auf unserem Planeten.

Wir könnten ebenso definieren: alles, das unter der Bezeichnung Beziehung geschieht, der zweite Punkt des evolutionären Dreiecks, geschieht nur, weil alles, was geschieht, geschieht in Verbindung zu etwas anderem. Es geschieht in irgendeiner Art von Beziehung.

Die planetarischen Ressourcen oder die äußere Form (welche die menschliche Form mit einschließt), der dritte Punkt des evolutionären Dreiecks, ist das Medium, durch welches Beziehung erfahren wird als ein Ergebnis von Aktivität, ausgeführt unter dem jeweiligen Gesetz. Es stellt das Spielfeld für menschliche Entwicklung zur Verfügung, die Absicht, von der wir intuitiv wahrnehmen, dass es eine endlose Entdeckung ist; nicht nur die Entdeckung unseres Planeten, seine vielen Wunder und die Abläufe seiner Prozesse, sondern auch die Entdeckung der wahren Natur der Realität und des menschlichen Zweckes, alles Fragen, die Wissenschaftler, Religionslehrer und Philosophen alle Zeitalter umgetrieben haben.

Wenn wir uns tatsächlich entwickeln in Richtung eines vollständigen Lebensausdruckes, dann repräsentiert unser gegenwärtiges Bewusstsein die Evolutionsleistung bis heute, und das, was unerreicht ist, breitet sich vor uns aus als ein Entwicklungspfad von unvorstellbarem Potential. Was bedeutet dies in Begriffen der Evolutionstheorie von Darwin? Sie behauptet ganz einfach, dass die Evolution in ihrer Natur dual ist, und dass die Anpassung der Form als ein Ergebnis von natürlicher Selektion, wie von Darwin vorausgesetzt wurde, einfach der physische Aspekt des dualen Prozesses ist.
Die Theorie behauptet auch, dass das Gesetz der Ökonomie nicht das wichtigste der systemischen Gesetze zu dieser Zeit ist, obwohl es dasjenige ist, was die Massen der Menschheit konditioniert. Für die jetzige Zeit ist das Gesetz der richtigen Beziehung für die menschliche Entwicklung bei weitem von größerer Wichtigkeit. Die entsetzliche Unausgeglichenheit in der Verteilung des planetarischen Reichtums und der sich verschlechternde Zustand des planetarischen Ökosystems zeigt die Tatsache auf, dass unsere Wirtschaft auf Prinzipien gegründet ist, die wahre Beziehung unterjocht zu einer Beziehung zwischen menschlichen Wesen und dem Geld, das sie so lieben.

Geld stellt die Verbindung bereit zwischen Angebot (Business) und Nachfrage (Konsument) durch das System der Entlohnung für menschliche Aktivität (gewinnbringende Beschäftigung). Geld ist für die Wirtschaft das, was Blut für den menschlichen Körper ist. Im gegenwärtigen ökonomischen System findet diese vitale Energie jedoch nicht ihren Weg zu allen Zellen oder menschlichen Wesen, weil das Angebot nur Geld bringende Anfragen erkennt und nicht menschliche Bedürfnisse. Die Vermehrung von NGO`s und von Initiativen, wie die von Bill Gates und Warren Buffet gegebenen Versprechen, etwas herzugeben (giving pledge) im Jahr 2010, demonstrieren die weit verbreitete Erkenntnis der Menschheit, dass das System der wirtschaftlichen Umverteilung dysfunktional ist. Das ökonomische Problem der Umverteilung anzugehen erfordert den Willen zu teilen oder den Willen, Opfer zu bringen für andere. Das geschieht durch verbessernde Maßnahmen, jedoch noch nicht innerhalb des ökonomischen Systems selbst.

Wenn wir annehmen, dass der vollendete Wille der Menschheit der unpersönliche Wille ist, für die gesamte Menschheit das Erreichen des menschlichen Zwecks anzustreben, wo steht die Menschheit heute? Auf der Makrokosmischen Ebene der Menschheit finden wir einen Mangel an kollektivem menschlichen Willen. Die Vereinten Nationen streben danach, diesen kollektiven Willen der Menschheit zu verkörpern, doch haben sie bis jetzt ungenügend Kraft, um wirklich effektiv zu sein. Nichtsdestotrotz haben sie es geschafft, viele konstruktive Initiativen zu etablieren, nicht zuletzt das, was der Beginn ist eines gemeinsamen menschlichen Zweckes, verkörpert in den Jahrtausend Zielen für Nachhaltigkeit von 2015, die jetzt bald ersetzt werden durch die Entwicklungsziele bis 2030. Die Nationalstaaten, in denen die Macht der Materie wohnt, stehen oft im Gegensatz zu den Vereinten Nationen, weil sie Nationalismus verkörpern oder den persönlichen Willen ihrer Bürger. Während die Regierungen der meisten Nationen in inneren Angelegenheiten bis zu einem gewissen Grad das Gesetz der richtigen Beziehung ausdrücken, so drücken sie vorwiegend im Äußeren das Gesetz der Ökonomie aus. Die großen transnationalen Vereinigungen verkörpern andererseits, jede Einzelne in Miniatur, eine integrierte, gut funktionierende Welt der Nationen, doch sie verschwenden all ihre Kraft im Streben nach engstirnigen, materiellen Zielen und sorgen sich ungenügend um die Probleme der Menschheit oder das Wohlergehen ihrer gemeinsamen Bürger. Die politischen und ökonomischen Programme, denen die verschiedenen Mitspieler in der Weltwirtschaft folgen, sind noch äußerst unkoordiniert und repräsentieren nicht viel mehr als eine kurzsichtige, egozentrische Antwort auf die wirtschaftliche Umgebung, in der sie sich selbst befinden.

Das oben Erwähnte stellt für die Menschheit ein Systemproblem dar, weil die großen politischen und wirtschaftlichen Unterabteilungen in der Menschheit Ziele haben, die unterschiedlich sind und in Konflikt geraten mit jenen, welche das ökonomische System für die Menschheit als Ganzes optimieren könnten. Dies ist merkwürdig, weil der Mensch, wenn er bewusst etwas erschafft, sich immer Mühe gibt, dass das, was er erschafft, auch wirksam als integriertes Ganzes funktioniert. Dies ist der Fall bei einem Geschäft, mit einem Fußballteam oder mit einer Technologie. Dies ist auf die Erkenntnis zurück zu führen, dass Zusammenarbeit zwischen Teammitgliedern für das Erreichen eines wirkungsvollen Resultats viel effektiver ist als Wettstreit zwischen Teammitgliedern, und dies ist absolut unverzichtbar im Fall der Unterkomponenten einer Technologie. Wenn das für Teams gilt, warum gilt es dann nicht für Teams von Teams? Warum glauben wir, dass wir die ökonomischen Mitspieler in Wettbewerb gegeneinander bringen müssen, damit die Wirtschaft optimal funktioniert? Ist es nicht möglich, - mit den technologischen Fortschritten, welche die Menschheit erreicht hat, - ökonomische Aktivität zu koordinieren und so auszurichten, dass die Menschheit funktioniert

als eine große Gruppe von Gruppen, wo alle zusammenarbeiten in Richtung eines gemeinsamen menschlichen Zweckes?

Es ist offensichtlich, dass die Menschheit sich heute in einem Prozess von schneller, globaler Integration befindet, angetrieben durch wirtschaftlichen Austausch und unterstützt durch technologischen Fortschritt, während es zur selben Zeit geschieht unter dem Gesetz von Wettbewerb. Solch eine Konstellation – Wettbewerb mitten in einem sich integrierenden Organismus – kann sich nur destruktiv auswirken. Das Wirtschaftsleben ist dabei, dieses Problem zu erkennen und antwortet durch Bildung von gemeinsamen geschäftlichen Ökosystemen; ein Trend, von dem erwartet wird, dass er sich fortsetzt und erweitert.

Für jemanden, der die Hypothese akzeptiert, dass es ein ungeteiltes Leben gibt, das sich durch verschiedene Formen manifestiert, ist die Tatsache, dass die Menschheit sich so schnell integriert und in solch einem Ausmaß, unausweichlich, weil die äußere physische Wirklichkeit sich danach ausrichtet, sich der inneren Realität anzupassen. Die Tatsache dieser Integration (ungeachtet der Ursache) ist nirgendwo sichtbarer als in der Welt der Technologie, welche die Menschen einen mit dem anderen und mit dem Planeten verbindet. Beachten Sie zum Beispiel das Planetary Skin Institute, mitbegründet von der NASA und Cisco im Jahr 2009, welches *zusammenarbeitet mit Partner in Forschung und Entwicklung quer durch vielfältige regionale und globale Abteilungen, um wichtige Daten und zugehörige Innovationen zu identifizieren, zu entwerfen und auszubrüten, die auf bedeutsame Weise die Widerstandskraft von Gemeinden mit niedrigem Einkommen steigern könnten, mit verbessertem Essen, Wasser, Energiesicherheit und Schutz für wichtige Ökosysteme und Artenvielfalt.* Diese NGO kennt keine künstlichen, menschlichen Grenzen, sie integriert unterschiedliche Gruppen quer durch die Menschheit, und sie integriert die Menschheit mit dem Planeten durch ihr Netzwerk von Sensoren. Dies ist die Art von Zusammenarbeit, welche typisch sein wird für die neu entstehende Wirtschaftsordnung.

Der allgemeine Mangel an gemeinschaftlichem menschlichem Zweck und Werten hat dazu geführt, dass der ganze Prozess der Globalisierung von unten nach oben ziellos stattgefunden hat, und er ist das Ergebnis von Wechselbeziehungen der Massen, die aus selbstzentrierten Mitspielern besteht...und mit so wenig Eingreifen der Regierung wie möglich, um das freie Marktsystem aufrecht zu erhalten. Aus diesem Grund sind die Entwicklungsziele für Nachhaltigkeit der Vereinten Nationen von so großer Wichtigkeit, weil sie den Beginn einer gemeinsamen menschlichen Vision bilden, auf diese können alle Gruppen in der Menschheit es wählen, sich auszurichten. Diese Ziele sollten ein zentraler Teil in der Erziehung in jeder Schule jeder Nation bilden. In der Tat ist der Schlüssel für das Herbeiführen eines Systemwechsels, - das zu dem Punkt von Gleichgewicht führt, den wir Frieden nennen, - in der richtigen Erziehung der Kinder dieser Welt zu finden, die nicht nur die Weltleader von morgen sein werden, sondern sie werden auch die öffentliche Meinung der Welt von morgen formen. Es ist naheliegend, dass Systemwechsel nur durch die Kraft einer erleuchteten öffentlichen Meinung zustande kommen wird.

Das kollektive, menschliche Bewusstsein, das wir öffentliche Meinung nennen, ist dabei, immer stärker sich zu vernetzen und kraftvoll zu werden, weil der technologische Fortschritt einen schnellen und effektiven Informationsfluss ermöglicht. Durch die unmittelbaren Informationen schaut die Menschheit heute mit Schock und Bestürzung auf die Gesellschaft, die sie selbst geschaffen hat. Die düsteren Seiten des freien Ausdrucks eines selbstsüchtigen Willens werden heute als unakzeptabel betrachtet, und doch tun wir uns individuell so schwer, unsere eigenen selbstsüchtigen Tendenzen, die kollektiv das ganze System erschaffen haben, hinter uns zu lassen. Das ist die Dualität, mit der jeder von uns kämpft. Die eigennützige Qualität des Angebots, die zum Reicher werden der Finanz – Elite führt und zu einer ungerechten Verteilung des planetarischen Reichtums, ist nichts weiter als eine Funktion der ebenso eigennützigen Qualität der Nachfrage. Die Änderung des Systems erfordert einen Wandel auf der Nachfrageseite der Gleichung, und der Wille miteinander zu teilen muss die Oberhand gewinnen über das Verlangen nach materieller Anhäufung.

Zwei Trends können aufgeführt werden. Ein Trend, der klar auftreten wird ist, dass die Wirtschaft anwachsend automatisiert wird, und das wird im Laufe der Zeit hervorrufen, dass die Arbeit sich verringert. Das bedeutet, dass neue Aktivitätsfelder gefunden werden müssen, für die es eine neu entstehende Nachfrage gibt. Der zweite Trend, der erwartet werden kann, ist, dass die Menschheit immer mehr auf das Gesetz für Beziehung antwortet, was eine graduelle Abkehr von materieller Orientierung bedeutet, weil physische Objekte ihre Anziehungskraft verlieren. Wohin wird die Menschheit sich wenden? Werden ganz neue Märkte geschaffen, und falls das so ist, was bedeutet dies für die Wirtschaft für Waren und Dienstleistungen?

Es ist vorstellbar, dass die Menschheit in ein neues kulturelles Zeitalter eintreten wird, da eine anwachsende Anzahl von Menschen mit Bereichen des Bewusstseins in Berührung kommen, was wir die Quelle von allem Schöpfergeist nennen könnten. Sie werden unzweifelhaft das ausdrücken wollen, was sie wahrnehmen auf die eine oder andere Art; vielleicht durch neue Formen des Malens oder durch Musik oder durch Wissenschaft oder Philosophie oder sogar durch visionäres Business, oder vielleicht durch etwas ganz Neues. Viel wichtiger jedoch ist es, dass es ein Verlangen nach Wissen und einer systematischen Annäherung zur Entfaltung des Bewusstseins geben wird; der innere Drang nach Wachstum und Verbesserung wird sich dann wandeln von materiellem Wachstum zu innerem Wachstum oder Selbsterneuerung, welches - in Übereinstimmung mit der Theorie von Abraham Maslow zu hierarchischen Bedürfnissen - das Wachstum eines Individuums darstellt, das sich bewegt zur Erfüllung der höchsten Bedürfnisse; jene die nach der Bedeutung des Lebens fragen. Dieser Trend führt wahrscheinlich zu einem dramatischen Wechsel in der Einstellung zur Erziehung, genauso wie zum Typus des angefragten Wissens. Wir können auch erwarten, dass der Hauptstrom der Wissenschaft vielleicht realisiert – so wie viele Grenzwissenschaftler es bereits tun – dass physische Realität nicht vollständig erklärt werden kann ohne Bezug auf die metaphysische Realität. Das wird die Wissenschaft in neue Forschungsbereiche führen, welche eines Tages möglicherweise die Kluft zwischen Religion und Wissenschaft überbrücken werden.

Interessanterweise, oder vielleicht auch unausweichlich, ermöglicht der erste Trend das Erscheinen des zweiten Trends, da dies die menschliche Arbeit freisetzt von den banalen Aktivitäten für das Bereitstellen des Materialangebotes, das für die physische Ebene benötigt wird.

Zum ersten Mal in der menschlichen Geschichte beeinflusst die kollektive Kraft des Konsumenten machtvoll das Business. Die Ermächtigung des Konsumenten ist entstanden als Resultat des technischen Fortschritts, was in allen Industrien die Geschäftsideen durcheinanderbringt. Ein Aspekt dieser Verwirrung ist das machtvolle Entstehen von Geschäftsmodellen Gleichgesinnter mit Gleichgesinnten, wo es einen direkten Austausch zwischen dem Anbieter und dem Kunden gibt, ohne Zwischenleistung eines traditionellen Geschäfts oder einer Bank. Uber ist vielleicht das am besten bekannte Beispiel.

Der Wandel, der in der Wirtschaft stattfindet, geht jedoch weit über mobile Geräte, soziale Medien und Internethandel hinaus; Geschäftsprozesse, die bisher eine Transaktion zwischen menschlichen Wesen waren, werden zunehmend elektronische Transaktionen zwischen vielfältigen Computerservern. W. Brian Arthur, ein führender Ökonom und technologischer Denker schrieb in einem Artikel mit dem Titel: *Die zweite Ökonomie*, geschrieben für Mc Kinsey & Company, dass *dieses riesige, globale, digitale Netzwerk, das „computing" erfühlt und entsprechend reagiert.... dabei ist, eine Neural – Ebene für die Wirtschaft zu errichten....Die individuellen maschinellen Server sind wie Neuronen, und die Axone und Synapsen sind die Kommunikationswege und Verbindungen, die sie durch Konversation mit jedem anderen verbinden.*

Weil „computing" reift und an Zugkraft gewinnt, werden Produkte, Systeme und Prozesse zunehmend intelligenter und autonomer. Man kann daher eine Zeit voraussehen, wenn die Wirtschaft größtenteils durch ein elektronisches Gehirn oder eine Serie von kognitiv miteinander verbundenen Servern beherrscht wird. Das meiste im menschlichen Körper arbeitet automatisch, so wird es eines Tages mit der Infrastruktur der Welt sein, die man wohl den Körper der Menschheit nennen könnte; die strukturelle Form, in der und durch die menschliche Wesen ihre Beziehungen/Aktivitäten ausleben.

Die Dynamik des Wettbewerbs bezüglich Integration und Automatisierung wird paradoxerweise zum Ende des Wettbewerbs führen, da Wettbewerb in einem integrierten System nicht funktioniert. In diesem Zusammenhang ist vielleicht die interessanteste Entwicklung in der Ökonomie das Entstehen von geschäftsmäßigen Wirtschaftssystemen. In einer kürzlich veröffentlichten, unternehmensweiten Studie, betitelt *Das Neue Zeitalter der Ökosysteme,* wird auf die Tatsache hingewiesen dass *Je verbundener die Welt wird, desto stärker werden die Schwierigkeiten, wenn Einzelne sich im Wettbewerb befinden....das neue ökonomische Gleichgewicht bevorzugt Transparenz und Zusammenarbeit.* Weiter stellt die Studie fest, dass *Ökosysteme existieren, weil die Teilnehmer mehr Wert im Ökosystem erkennen können, wenn sie zusammen handeln. Der gegenseitige Austausch zeigt eine erweiterte Koordination mit formell oder informell geteilten Idealen ,Standards oder Zielen.* Die Konsequenz vom Einlassen auf partnerschaftliche Ökosysteme ist, dass der Geschäftserfolg zunehmend vom gemeinsamen Erfolg der Partner des Ökosystems abhängt, und dadurch wird Gruppenzusammenarbeit zur Notwendigkeit.

Auf eine ähnliche Weise haben Ländergruppen oder sind dabei, Handelsbeziehungen zu formen, um ihre ökonomische Beziehung zu anderen Ländergruppen mit ähnlichen Handelsbeziehungen zu stärken. Das bedeutet, der leidenschaftlichste Wettbewerb wird stufenweise erhoben zu einem höheren Level der Aggregation, und vielleicht ist das der Weg, wie die Menschheit ihre unterschiedlichen Mitspieler in ein synthetisches Ganzes integrieren wird. Wettbewerb und ökonomische Aggression müssen jedoch zuerst ihren Lauf nehmen und ihre Unausgeglichenheit und Destruktivität zeigen in einer integrierten Weltwirtschaft.

In entwickelten Ländern erleben wir eine Zeit, wo physische Aggression generell nicht geduldet wird, und die Gesetzgebung dergestalt ist, dass sie solche Aktivitäten verhindert oder bestraft. Auf der anderen Seite ist wirtschaftliche Aggression verantwortlich für unzählige Millionen von vermeidbaren Toten jedes Jahr durch Hunger oder Krankheit durch ungesunde Lebensbedingungen, und trotz der Anstrengungen der UN und der von anderen NGO`s sind Lösungen völlig unzureichend. Wir müssen uns fragen, ob da wirklich ein großer Unterschied ist zwischen jemand, der seine überlegene physische Kraft nutzt, um einer anderen Person etwas wegzunehmen und jemandem, der seine überlegene Intelligenz oder Macht benutzt, um das Gleiche, nur etwas subtiler, zu tun? Im letzteren Fall ist die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung oft schwierig auszumachen, und aus diesem Grund vermeidet die ökonomische Aggression im Großen und Ganzen legale Ausübung, doch dies verringert keinesfalls die tatsächliche Ursache in der Beziehung, die zur Trennung von Arm und Reich geführt hat.

Mit der weiteren Integration der Menschheit können wir erwarten, dass ökonomische Aggression von der Menschheit genauso wenig geduldet wird wie physische Aggression, und vielleicht die legale Ausübung eine Lösung bildet, um das Augenmerk richten zu können auf das Verschwinden des Feudalsystems, die Abschaffung der Sklaverei, den Schutz der Kinder, die Gleichberechtigung der Frauen, den Schutz des Arbeitsplatzes, den Schutz von Tieren und verstärkt von der Umwelt....dies alles findet nicht überall und immer statt, doch immer mehr.

Zum Abschluss: es gibt eine transnationale CEO (Hauptgeschäftsführung), die erfolgreich eine Welt der Nationen in Miniaturausgabe managt. Kann dies nicht heißen, dass dasselbe für die Weltwirtschaft möglich sein könnte? Stellen Sie sich einen Welt – Exekutivausschuss vor, zusammengesetzt aus weisen Individuen von höchster Integrität, welche die gesamte Weltwirtschaft überblicken – ein gemeinsames Unternehmen, das Nationen und Geschäfte umfasst. Sehen wir die Ökonomie auf diese Weise, können die folgenden Fragen und Beobachtungen auftauchen:

1. Welchen Zweck sollte die Weltwirtschaft erfüllen? Ist Wachstum in nationalem BIP (Bruttoinlandsprodukt), gemeinschaftlichem Profit und persönlichem Reichtum für die heutige Menschheit das richtige Maß für wirtschaftlichen Erfolg? Besteht der Zweck nicht ganz einfach aus der intelligenten Nutzung der planetarischen Ressourcen und der ausgewogenen Verteilung von den angefertigten Gütern und Dienstleistungen für das Leben der gesamten Menschheit auf der physischen Ebene?
2. Die Weltwirtschaft ist eine menschliche Kreation, über welche die Menschheit keine wirkliche Kontrolle hat, und die zu einer schrecklichen Fehlleitung von planetarischem Reichtum geführt hat. Sind vielleicht kontrollierte Rahmenbedingungen mit heutiger Technologie, beherrscht von echtem Geschäftsantrieb und gegründet auf wahre, menschliche Werte, eine Möglichkeit?
3. Die Weltwirtschaft integriert sich rasch, doch wird noch beherrscht vom Gesetz des Wettbewerbs. Aus der Perspektive eines globalen Unternehmens gibt es keinen Wettbewerb, und in einem integrierten System kann kein Wettbewerb stattfinden. Weil die Integration der Menschheit fortschreitet, wird sich der Wettbewerb verstärken, bis das System endlich zusammenbricht. Wie können wir diesen Zusammenbruch verhindern, während wir gleichzeitig von einer wettbewerblichen Geisteshaltung zu einer der Zusammenarbeit wechseln und dabei die Effizienz und Kreativität des Unternehmertums aufrecht erhalten?
4. Es gibt zurzeit keine planetarischen Ressourcen umsonst, sondern wir stehen dem Problem gegenüber, dass bestimmte Einzelne und Gruppen sie sich zu eigen gemacht haben, und unser legales System unterstützt dies. Lassen Sie uns zurückgehen in die US - Geschichte, als der afrikanische Amerikaner nur als Ressource gesehen wurde, so wie Öl oder Weizen. Während der Zeit von Abraham Lincoln wurde das Rechtssystem genutzt, um sicher zu stellen, dass menschliche Wesen (menschliche Ressourcen) nicht länger das Eigentum von machtvollen Menschen sein sollten.

Bis zu welchem Ausmaß kann dasselbe Prinzip in Einklang gebracht werden mit allen planetarischen Ressourcen?

5. Das Angebot antwortet grenzenlos auf Geld-orientierte Nachfrage, während das wirkliche menschliche Bedürfnis, - nicht durch Geld unterstützt - , ungehört verhallt. Diese totale Dysfunktion wird sich verstärken, weil der Handel für Waren und Dienstleistungen verstärkt automatisiert wird, und der Bedarf für menschliche Arbeit sich verringert. Welche neuen Aktivitätsbereiche wird die Menschheit finden, und wie können wir sicherstellen, dass es eine angemessene Bezahlung gibt, so dass alle menschlichen Wesen Zugang zu dem haben, was sie benötigen? Was bedeutet dieser Trend ökonomisch für traditionelle Waren und Dienstleistungen?
6. Der Typ und die Ebene der Erziehung bestimmt im allgemeinen die Arbeit, für die eine Person geeignet ist. Um die Unausgewogenheit im ökonomischen System anzugehen, ist eine andere Annäherung durch die Erziehung erforderlich und eine, die global angewandt wird. Die grundsätzliche Basis aller Erziehung sind die wahren menschlichen Werte, die das Herz aller Weltreligionen bilden.
7. Geld wird erschaffen durch die kommerziellen Banken durch die Einführung von Schulden aller Einheiten in der Wirtschaft. Dies führt zu unglaublicher Bereicherung des Finanzsektors. Wie kann Geld erschaffen werden und Investitionen getätigt werden, die dem Wohl der gesamten Weltgemeinschaft dienen?

Die Menschheit hat es in der Hand, diese Welt zu einem besseren Platz für die ganze Menschheit zu machen, nicht nur für eine Eliteklasse von menschlichen Wesen. Die Auswirkungen des Fortsetzens der gegenwärtigen Bewegungsabläufe in der wirtschaftlichen Aktivität werden immer klarer, und viele Initiativen sind entstanden, um weitere planetarische Verschlechterung zu verhindern als Konsequenz für geschäftliche Zweckmäßigkeit. Dazu kommt, dass die Tatsache, dass die gesamte Menschheit von allen großen planetarischen Ereignissen betroffen ist, im menschlichen Bewusstsein mit größerer Klarheit erscheint. Diese sich vertiefende Erkenntnis von gegenseitiger menschlicher Abhängigkeit, die fortgesetzt durch weitere Integration sich verstärkt, wird in der Ökonomie sehr stark empfunden, die nachgibt und sich anpasst, doch nur innerhalb der Grenzen der gegenwärtigen Paradigmen von materiellem Wachstum und dem Gesetz von Wettbewerb.

Zu keiner Zeit ist es in der menschlichen Geschichte so offensichtlich geworden, dass die Menschheit ein sich entwickelnder Organismus ist, der Gesetze, Aktivitäten, Beziehungen und Formen anpasst als Antwort auf internen und externen Druck, der entsteht durch Ursache und Wirkung menschlicher Erfahrung. Nationen und transnationale Verbindungen sind selbst nur reagierende Organe im größeren Organismus der Menschheit. Während diese Organe jedoch bewusst und intelligent reagieren (wenn auch mit Eigeninteresse) auf ihre Umgebung, antwortet die Menschheit als Ganzes als eine Funktion von Ursache und Wirkung ihrer reaktionär geprägten Anteile. Von daher leidet die Menschheit, da sie blind umherirrt und Antworten sucht auf Kräfte, die sie unfähig ist, zu kontrollieren. Die Vereinten Nationen bilden das Organ, das sich bemüht, die Menschheit als Ganzes wahrzunehmen, und ihr Einfluss auf die Nationalstaaten ist offensichtlich. Sie repräsentieren das weise Licht im kollektiven Geist der Menschheit, das in Resonanz geht mit einer schnell anwachsenden Zahl von Männern und Frauen guten Willens, über den ganzen Globus verteilt. Die Vereinten Nationen versuchen Ordnung zu bringen in planetarische Prozesse, so dass die Menschheit in die Lage versetzt wird, bewusst, ganzheitlich und ohne persönliche Tendenzen auf die großen planetarischen Ereignisse und Geschehnisse zu antworten.

Das wirtschaftliche Muster von materiellem Wachstum, sei es national, allgemein oder individuell, und sein dazugehöriges Gesetz des Wettbewerbs, ist die einzig größte Barriere für menschlichen Fortschritt. Dieses ökonomische Muster zu durchbrechen ist die riesige Herausforderung unserer Zeit.

* * * * *

Der Fluss des Lebens, das Herz-Kreislauf-System und unser Tempel

Dr. Tomas Bohrn
Übersetzt aus dem Englischen

Wertvoller als ein erwünschter Juwel ist diese menschliche Form, wenn sie in Muße ist,
So ein Leben gefunden zu haben, geschieht nur hier und jetzt.
Schwierig zu erreichen und leicht zerstört, es ist wie ein Lichtblitz am Himmel.
Darüber nachdenkend muss man feststellen, dass alle menschlichen Bemühungen darauf gerichtet sind, die Spreu vom Weizen zu trennen,
Und Tag und Nacht danach zu suchen, was der wahre Wert ist.
Ich, ein Yogi, habe diese Methode angewandt.
Du, Oh Sucher nach Erlösung, solltest dasselbe tun.

Je Tsongkapa, Hymne für spirituelle Erfahrung, Kurze Etappen des Weges

1. Der Fluss des Lebens

Der Fluss des Lebens wird uns als Geschenk ununterbrochen zur Verfügung gestellt. Gelegenheiten, ihn zu nutzen und dieses Geschenk anzuwenden, kommen dicht an uns vorbei, es gibt jedoch sehr wenig wertvolle Momente, wo wir in der Lage sind, dies zu erfühlen und bewusst und wirksam an dem Fluss teilzunehmen und unseren Teil beizutragen, um dieses Potential auszudrücken. Doch diese Momente kommen und jeder von ihnen stellt eine stabile Baueinheit für den einen Tempel dar. Dieser Tempel kann sich ausdrücken sowohl in Bezug seiner Aspekte auf uns als Einzelwesen als auch auf unsere Gruppe und die Menschheit als Ganzes. Diese Baueinheiten folgen dem Prinzip der Dualität, was von der modernen Physik bestätigt wird, wo subatomare Teilchen wie Elektronen sich verhalten sowohl als Materie als auch als ein Quantum von Energie oder Licht. $E = mc^2$ .Die charakteristisch hohe Geschwindigkeit des Lichts ist verbunden mit der innewohnenden Fähigkeit des Raums, auf diesen Impuls zu antworten und teilzunehmen an der Verteilung des Lichts, sogar im sogenannten Vakuum. Jeder Punkt, der mit dem Licht in Kontakt gerät, kann zum bewussten Kontakt werden und dadurch zu einer Verteilungsquelle selbst werden. In diesem Sinn scheint der Raum selbst innewohnende, heilige Merkmale zu besitzen. Ist es unsere natürliche Fähigkeit, auf die selbe Art zu wirken und zu versuchen, an der Verteilung von Licht und Leben teilzunehmen?

Falls das so ist, gibt es irgendwelche Hinweise und Muster in uns selbst und in der Natur, die uns auf diesem Weg helfen könnten? Es könnte wertvoll sein, weiter nachzuforschen über:

a) Raum und Lichtübertragung
b) Atome und Metallverbindung
c) Zellen und das Endothel
d) Bäume und Ökosysteme
e) Solarsystem und unser Herz-Kreislaufsystem

2. Das Herz-Kreislaufsystem – Ausdruck unseres Tempels

Wir könnten annehmen, dass das Herz-Kreislaufsystem das Solarsystem in uns widerspiegelt. Ein Ausdruck des Lebensflusses auf der physischen Ebene kann im Blutkreislauf gefunden werden. Dieses Teilen und Zwischenlagern des Lebensgeschenkes an alle Zellen im Körper findet ununterbrochen statt und zeigt einen Aspekt von Wertschätzung, der nur am Ende der erhaltenen Inkarnation unterbrochen wird.

Dieses Teilen findet nicht nur auf der Ebene einzelner Zellen statt, sondern auch im tieferen Bereich der atomaren Ebene. Eine Schlüsselrolle bei der Verteilung von Sauerstoff spielt das Eisen. Ein Metall, das unter gewöhnlichen, atmosphärischen Bedingungen seinen Oberflächenglanz verliert, weil es auf den Sauerstoff reagiert und Rost bildet. Im Gegensatz dazu geht Eisen in unserem Blut eine Verbindung mit Sauerstoff ein mit der Absicht, das pure Leben zu teilen und zu verteilen, und Rost bildet sich nicht. Tatsächlich ist Teilen ein Schlüsselmerkmal von Eisen und Metallen im allgemeinen.

Die meisten Atome schaffen ihre Verbindungen für gewöhnlich durch das Teilen einiger Elektronen zwischen zwei Nachbarn oder einer kleineren Art von Familie. Im Gegensatz dazu gibt Eisen und einige Metalle einige Elektronen ab und schaffen ein sogenanntes Meer von fast freien Elektronen, das praktisch von allen anwesenden Atomen, die sich im gegebenen Objekt aufhalten, geteilt werden kann.

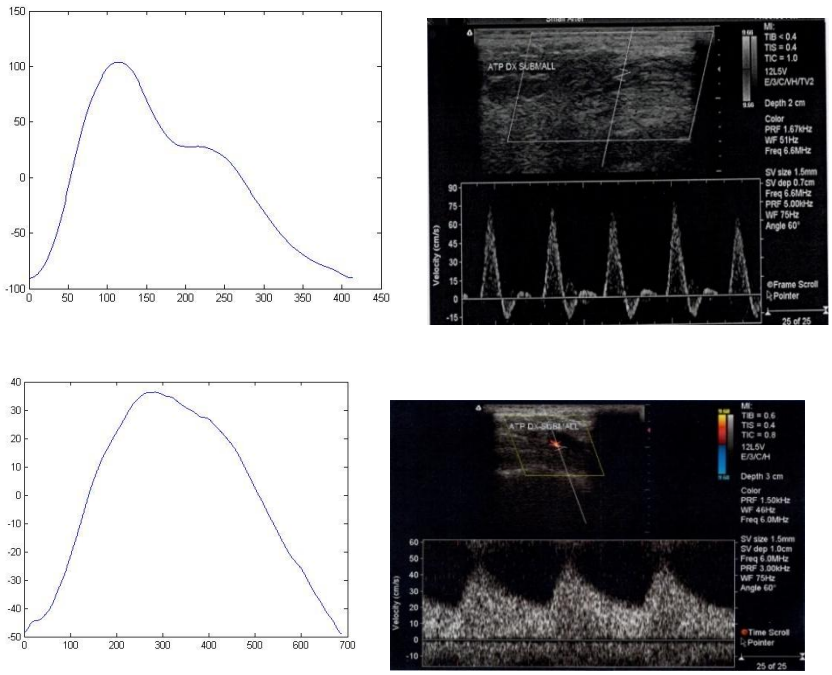
Diese, auf Teilen basierende, metallische Verbindung, die nicht durch familiäre Bande begrenzt ist, ermöglicht die folgenden grundlegenden Schlüsselmerkmale:

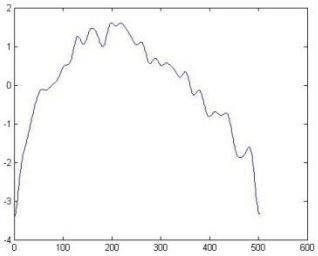
a) Metalle sind sehr gute Leiter mit geringem Widerstand für den elektrischen Fluss.
b) Metalle, und vor allem auf Eisen basierende Materialien, sind sehr zuverlässig und in der Lage, die schwere dynamische Ladung ertragen zu können, die jeder Jünger sicherlich benötigt.
c) Ein sauberes und nicht beschädigtes Innenleben in uns selbst. Auch wenn der Kontakt zwischen Eisen und Sauerstoff oft zur Rostbildung führt, so bleiben die Atome des Eisens sauber und verderben nicht die Verteilung des Sauerstoffs.

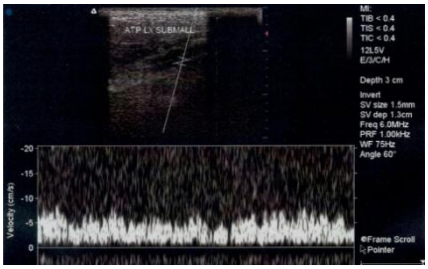
Das physische Herz selbst ist ein sehr wirksamer Dienstleister. Nur etwa 4% des gesamten Blutstroms wird genutzt für die Tätigkeit der Herzmuskeln während ihrer normalen Arbeit. Der ganze übrige Teil des gepumpten Volumens wird genutzt für die richtige Durchströmung aller Systeme, Organe und Zellen. Das Säubern und filtrieren, geleistet von der Leber und den Nieren, erfordert mehr als 45% des Blutstroms, verglichen mit dem Gehirn, das 13% benötigt.

Zurück zur zellulären und Gewebeebene, könnte es sinnvoll sein, zu schauen auf das Gewebe, das man Endothel nennt, was auf zweifache Art mit dem Blut in Kontakt ist, nämlich in unserem vaskulären System und auch in anderen Organen. Die neueste Forschung zeigt, wie wichtig der Status dieses Gewebes für unsere Gesundheit ist. Besonders die Elastizität der Arterien ist wichtig für die Fähigkeit, korrekt die Impulse zu absorbieren und die richtige Verteilung des Blutes zu allen Teilen des Körpers und der Zellen sicher zu stellen. Diese Elastizität geht stufenweise verloren, wenn wir älter werden, besonders wegen der Anhäufung der Elemente, die nicht geteilt und nicht richtig verteilt wurden. Der Status unserer Arterien und die Funktion oder Dysfunktion des Endothels kann leicht und nichtinvasiv mit einer sogenannten Puls - Welle gemessen werden. Das Kontinuum der Ausprägungen vom gesunden zum dysfunktionalen Status ist unten dargestellt.

Fig. Puls – Wellen und die dazugehörigen sonografischen Bilder: Normale Funktion des Endothels, intermediäre Änderung, schwere Dysfunktion







3. Der Status des Tempels

Was ist der Status des Tempels? Und was können wir lernen von den Lehren, die uns umgeben, um wirksamer zu sein beim Aufbau des Tempels?

Suchen wir das Licht, so dass wir einen wahren Wert schaffen können wie die Bäume? Bäume scheinen der Hierarchie sehr nahe zu sein, bezüglich ihrer Fähigkeit, ununterbrochen das Licht zu suchen und die Erde zu durchdringen, um einen Tempel des Lebens zu erschaffen. Jeder einzelne Moment und jede Anstrengung wird für diesen einen Zweck genutzt, der nicht nur den Bäumen selbst dient, sondern auch für die Intensivierung des umgebenden Lebens sorgt. Bäume ermöglichen in der Tat ein Ökosystem für andere Pflanzen und Tiere, wo dann ein kluger Kreislauf von Licht und Wasser stattfindet.

Teilen wir genug, so wie die Atome mit metallischer Verbindung und insbesondere das Eisen, um die höheren Ebenen der Leitfähigkeit zu erreichen, als Reaktion auf die geistige Inspiration, die im kosmischen Blutstrom des reinen Lebens angeboten wird?

200 Euro kostet ein Platz für ein Kind in einem buddhistischen Kloster für ein Jahr, inklusive Nahrung, Unterkunft und Erziehung in Englisch und auch anderen Sprachen. Auf diese Art und Weise kann das Leben eines Kindes vor Armut oder noch schlimmeren Gefahren geschützt werden. Wie viel wird für nicht wirklich notwendigen Konsum ausgegeben, anstatt zu investieren in das Leben für andere?

Unser gegenwärtiges Wirtschaftsmodell ist sehr stark darauf gerichtet, das Wirtschaftswachstum zu schaffen über anwachsenden Konsum oder oft unnötige Waren und Dienstleistungen, die oft wenig zu tun haben mit einem noblen Ziel oder einem höheren Zweck. Dieses kristallisierte Wirtschaftsmodell steht jedoch in völligem Widerspruch zu dem, was von den Mustern der Natur gelernt werden könnte. Einen wirklichen Wert schaffen, der im Einklang mit dem Plan ist und dieses nahezu frei zu teilen ohne Grenzen und Hindernissen, das bewirkt ein natürliches Muster.

Die kreative Spannung zwischen diesem potentiellen Entwicklungsziel und der gegenwärtigen Realität drückt sich möglicherweise in der Gewichtigkeit der Herz-Kreislauferkrankung aus, welche die am weitesten verbreitete Krankheit ist. Unter ethisch – therapeutischem Gesichtspunkt wird jede Krankheit als ein Signal der Abweichung vom richtigen Pfad verstanden und der evolutionäre und erzieherische Gesichtspunkt deutet darauf hin, wie dies realisiert und verbessert werden kann. Kann ein auf das Herz gegründetes Wirtschaftsmodell zu unserer Wirklichkeit werden?

* * * * *

PAUSE

VISUALISATION

Visualisierung
Probleme der Menschheit

Nehmen Sie eine bequeme Position ein. Atmen Sie ruhig.

Als Seele teilen wir diese kreative Visualisierung in Kommunikation mit den Seelen aller Männer und Frauen guten Willens in der Welt.

Wir richten uns aus auf die Seele und polarisieren uns - bewusst und gut definiert - so hoch wie möglich im Kopf und so hoch wie möglich auf der geistigen Ebene.

Dann stellen wir uns die menschliche Gesellschaft vor. Wir sehen diese Welt als eine Welt des Lichts, mit hier und da einigen Ortschaften und Gebiete, oder bestimmte Zentren, in denen das Licht intensiver leuchtet.

a) Wir sehen dieses Netz von Licht mit seinen Kraftzentren im Rhythmus der Aspiration der Welt strahlen und pulsieren.

b) Betrachten wir jeden als Beobachter, aber auch als ein Kanal unter vielen anderen Kanälen, für konzentrierte spirituelle Energie in uns, die in die Welt fliesst.

c) Nun meditieren wir über folgenden Saat-Gedanken:

   Liebe ist die Essenz unserer Existenz in der Welt - mit ihr erbauen wir eine menschlichere Gesellschaft.

d) Wir stellen uns vor, wie die Energie der Liebe durch das Lichtnetz fließt, und jedes der vielen Zentren zu einer intensiveren Strahlung anregt.

e) Nun kehren wir zurück ins Jetzt.

Eine Heilige Gesellschaft

Oliver Rizzi Carlson
Übersetzt aus dem Französischen

Die Räume des Zusammenlebens, in welchen wir interagieren, sind ein Ausdruck von unserer Sichtweise der Welt. Sie beeinflussen auch unser Verhalten. Aufgrund der aktuellen Transformation des kollektiven Bewusstseins beginnen wir universelle Prinzipien wiederzuentdecken, welche sich auf unsere sozialen Strukturen anwenden lassen, um so die Vielfalt, welche im Herzen des Lebens besteht, zu bestärken. Insbesondere die Räume des Dialogs und auch jene Räume, welche sich mit der Umwandlung von Konflikten befassen, verändern sich, wie das Charles Eisenstein in seiner Vision von "Technologien der Wiedervereinigung" [1] beschreibt. Ein näheres Untersuchen der "Restorativen Circles" [2] von Dominic Barter und des "Theaters zum Leben" von David Diamond[3] zeigt, dass diese die Prinzipien eines mehr und mehr zu Tage tretenden Bewusstseins zu identifizieren versuchen; diese Prinzipien ermöglichen uns, die zwischenmenschliche Verbundenheit zu beleben und unsere Unterschiede und die Verwandlung unserer Beziehungen dahingehend zu verwenden, dass sich ein fortdauernder Hamonisierungsprozess inmitten der Gesellschaft einstellt.

Das Leben und alle natürlichen Systeme haben Zyklen, Rhythmen und Prozesse, die von Strukturen und besonderen Prinzipen getragen sind, welche es ihnen möglich machen, in der Zeit fortzubestehen. Die Fortdauer und die Widerstandsfähigkeit der natürlichen Systeme gehen – ganz gleich, ob man nun an die Schöpfung oder an die Evolution glaubt – auf eine Form der Organisation zurück, welche in jeder Hinsicht eine Komplexität aufweist, die die unsere bei Weitem übersteigt. Und gleichsam entdeckt man hinter dieser scheinbaren Komplexität des Lebens immer wieder eine elegante Einfachheit. So enthüllen sich uns – in dem Maße wie unser Bewusstsein sich entwickelt – ständig andere Dimensionen der Komplexität und Einfachheit.

All das hat bei aufmerksamen Beobachtern zur Folge, dass sie eine große Bewunderung angesichts der heiligen Struktur des Lebens verspüren. Und ganz gleich, was unsere Vorstellungen über den Ursprung des Lebens auch sein mögen, so können wir hier eine tiefe Faszination im Entdecken jener Prinzipien empfinden, welche die Welt zu lenken scheinen. Diese derart in uns heranwachsende Ehrfurcht führt zu einer Vorstellung des Heiligen im Leben: die Entdeckung von dem, was sich in jedem Moment um uns sorgt; von dem, was die Welt dazu veranlasst, sich so zu drehen, wie sie es tut.

Wir sind immer von diesem Heiligen umgeben. Hingegen liegt es in den menschlichen Systemen – solchen, die wir selber geschaffen haben – begründet, dass uns oft das Heilige im Leben fehlt.

Sehr selten assoziert man das Wort “heilig” mit menschlichen Schöpfungen. In Wirklichkeit – in unserer Auffassung der Welt – hebt sich das Heilige sogar vom Menschen ab; es kommt hier zu einem Gegensatz. Wir haben das Materielle vom Geistigen getrennt: den “Weltmenschen” vom Himmlischen, den Sterblichen vom Göttlichen. Auch in den Wissenschaften trennt man sehr stark die natürlichen Systeme vom Bewusstsein des Menschen, welcher – verstrickt im ständigen Spiel nach Macht – die Natur zu beherrschen versucht. Er macht das, weil er sich als ohnmächtig ansieht und seine Abhängigkeit von der Natur erkennt; und so bewegt er sich ständig von einem Extrem ins andere. All das zeugt von Trennung, einer Trennung, in der man Leid und Schmerz erlebt. Tatsächlich suchen wir Menschen in alledem die Verbundenheit.

Trennung ist also die Art und Weise, wie wir die Welt betrachten; sie ist das, was unsere Sichtweise des “Natürlichen” beeinflusst und so all unsere menschlichen Werke und sozialen Systeme determiniert, welche wir hervorbringen.

Die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und anderen Systeme unserer Gesellschaft sind unsere Schöpfungen; es sind “Welten innerhalb der Welt”, dessen Herkunft in unserer Auffassung der Welt begründet liegt. Sie bestimmen unser Leben, indem sie Umgebungen erschaffen, in welchen wir diverse Erfahrungen des Lebens machen. Und es ist gerade in diesen Systemen, dass man wieder und wieder dem

[1] http://www.kanope.de/ascentli60.html
[2] http://www.restorativecircles.de/interview-mit-dominic-barter/

Leid begegnet, einer Widerspiegelung des Leidens tiefliegender Getrenntheit, welche in unserer Sichtweise der Welt ihren Grund hat.
Wenn einerseits dieses Leiden erstarrte Vorstellungen rechtfertigt, welche man bezüglich der menschlichen Natur und dem Bösen hat, das dem Menschen innewohnt, so sind andererseits diese Systeme – die Welt und das menschliche Wesen – eben von jenen relativen Lebensauffassungen geschaffen worden; und indem der Mensch folglich diese als Realität annimmt, drückt er sie auch aus. Die Herausforderung – angesichts dessen, dass unsere sozialen Konstrukte veränderbar sind – liegt darin, sich im Bewusstsein bis zu dem Punkt hin zu entwickeln, wo man Systeme erschafft, die kein Leiden mehr verursachen und welche aus der Sichtweise einer integralen Welt hervorgehen. Deshalb geht es darum, sich von heiligen Prinzipien des Lebens inspirieren zu lassen, die anderswo zu entdecken sind.

Das will vor allem sagen: den Überblick von einer innewohnenden Verbundenheit wiederzuerlangen; von einer Sichtweise, die man – und sei es auch nur kurz – in den winzigsten Momenten des Lebens erfahren kann. Es geht darum, in sich eine Qualität des Geistes und der Gegenwart zu nähren, welche es möglich machen, die Welt unter einer anderen Perspektive wahrzunehmen; einer Perspektive, wo wir die Prinzipien einer existierenden Verbundenheit hinter dem Leben entdecken. Diese Gegenwart des Geistes beginnt in unserer heutigen Gesellschaft mehr und mehr an Einfluss zu gewinnen.

Die Quantenwissenschaft, die Prinzipien einer natürlichen Welt und eine geistige Auffassung des Lebens beispielsweise wurden auf die Wirtschaft (vgl. die “Heilige Ökonomie” von Charles Eisenstein) angewendet, ebenso auf die Landwirtschaft (z. B. die Permakultur), die Erziehung (Montessori, etc.), das Gesundheitswesen (Yoga, therapeutisches Arbeiten mit Energien, etc.) und auf viele andere Bereiche. Man erlebt hier eine kulturelle Veränderung, welche dabei ist, alle Bereiche unseres Lebens zu verändern. Und es ist von der Anwendung besagter Prinzipien, d. h. davon, wie man Konflikten begegnen könnte, dass ich heute zu euch sprechen möchte.

Tatsächlich mangelt es oft an entsprechenden Systemen zur Umwandlung von Konflikten. Im Fall, dass Systeme vorhanden sind, die sich mit Konflikten befassen, zielen diese nicht darauf ab, Konflikte umzuwandeln, sondern eher darauf Gewalt auszuüben, um die darin verwickelten Personen zu bestrafen oder zu kontrollieren. Üblicherweise ist es dabei das Ziel, eine vorherbestimmte und zuvor angenommene Ordnung wiederherzustellen. So wird nicht auf das gehört, was sich durch den Konflikt selbst – im möglichen Entwickeln eines Dialogs – ausdrücken will.

Meistens gibt es nicht einmal tragende Systeme für die darin involvierten Personen, sondern man hat, so lässt sich sagen, auf nationalem Niveau Staatsstrukturen, welche das Gesetz und feste Regeln anwenden und dabei auf Methoden zurückgreifen, die sich des Zwangs bedienen, und – das ist wohl hierbei am Wichtigsten – sich auf Sichtweisen von Fehler und Schuld, von Gut und Böse etc. stützen. All dieses erschafft ein Erleben des Konflikts – im Grunde nicht von Fortdauer –, der sehr schmerzhaft für all die darin involvierten Personen ist und über längere Zeit schwerwiegende Auswirkungen haben kann.

Trennung und Kontrolle – letztere geht immer mit der Trennung einher – beeinflussen grundlegend unsere Sichtweise von der Welt; und es ist von hier aus, dass wir auf Konflikte reagieren. Wie anhand der zuvor zitierten Lebensbereiche deutlich wurde, ist eine neue Sichtweise der Welt und des Lebens dabei, unsere Art und Weise zu verändern, wie wir Konflikten begegnen. In der Tat sind nämlich selbst die Systeme, welche wir zur Bewältigung von Konflikten gestalten können (eher das, als weiter zur Erschaffung von Konflikten beizutragen), häufig beeinflusst durch den Prozess unseres Erlernens und Beobachtens bzw. unseres Erschaffens von dem, was – so meine persönliche Ansicht – einer “Friedenskultur” entspricht. Diese Friedenskultur, diese Sicht von einer Welt, befindet sich am Ursprung vieler Konflikte und wird zur selben Zeit durch unsere Art auf Konflikte zu reagieren noch weiter gefördert. Die “heilige Struktur des Lebens” ist es also, was uns unterweisen und sich über die Kultur – vermittels der sozialen Strukturen, die wir erzeugen – vermehren sollte.

Wie ich schon gesagt habe, gibt es eine ganze Anhäufung an Auffassungen, welche die Grundlage für unsere aktuellen Lebenssysteme auch für die Art und Weise darstellen, wie wir herkömmlich auf Konflikte reagieren. Da das Problem der Herangehensweise und Auseinandersetzung mit Konflikten jedem geläufig ist, werde ich mich nur auf die Konzepte, welche an deren Ursprung liegen, beschränken und einige davon erwähnen: Schuld, Bestrafung, Kontrolle, das Gute und das Böse, Macht über andere, das Streben nach Verdiensten, Trennungs- und Sicherheitsdenken, die Erwartung von Gegenleistung, Pflichtempfinden,

Rechtsansprüche usw. Es ist oft schwer die gewaltsame Natur dieser Konzepte (man spricht hier von kultureller Gewalt) zu durchschauen; eben weil man sich gerade dieser Konzepte während langer Zeit bedient hat, um damit auf Konflikte zu reagieren. Sie haben durchaus auch einen gewisse Nutzen; aber man erkennt nun mehr und mehr die Bedeutung ihrer Begrenzungen. Wenn ich das Wort "Gewalt" verwendet habe, so ist es, weil man zu sehen beginnt, wie besagte Konzepte das Leben verletzen; eine Sichtweise, welche mit einer kontinuierlichen Enthüllung einhergeht, die uns weitere Dimensionen der heiligen Struktur des Lebens entdecken lässt.

Auffassungen, welche nicht verletzen, sondern welche das Leben respektieren und zulassen (sprich, welche einen Raum schaffen, damit eben das zu Tage treten kann), sind dieselben, welche man unter anderem in der Permakultur, der alternativen Erziehung, den neuen Wirtschaftsmodellen und der Quantenphysik finden kann. Man stößt hier auf Interdependenz, Biegsamkeit, Autonomie, Vielfältigkeit, die Wichtigkeit von Entwicklungsstufen, die Möglichkeit zur Veränderung, Rückkehr zur Natur, die Wichtigkeit von Rückwirkungen, die Verwahrer von Energie und Sinnhaftigkeit, die Aufwertung aller Elemente eines Systems, Dezentralisation, Teilhabe an Ressourcen und Machtbereichen, das Gesetz des geringsten Aufwands, etc.

Diese Aspekte haben alle die Idee der Verbundenheit als gemeinsame Grundlage. Und unter der Schwungkraft dieser Aspekte gelangen wir dahin, dass wir die Verbundenheit in innerpersönlichen, zwischenmenschlichen und sozialen Beziehungen (wieder-)erschaffen können, was die Basis einer ganz neuen Sichtweise von Frieden darstellt. Frieden ist hier nicht mehr die Kontrollinstanz des Verhaltens und eines Stillstands (sprich das, was man "Ordnung" und "Sicherheit" samt ihrer Vorhersehbarkeit nennt), sondern eine Verbundenheit, welche es uns erlaubt, die Beziehung untereinander während des Lebens aufrechtzuerhalten; er ist das, was zum Vorschein kommt; das, was uns zur Bewegung veranlasst. Denn letztlich ist das Leben Bewegung. Und die Systeme, die auf Frieden ausgerichtet sind, ermöglichen die Bewegbarkeit unserer Bedürfnisse, unserer Empfindungen, unseres Verhaltens und der Sinnfindung, die sich für jeden – ensprechend der unterschiedlichen Momente – anders erweist. Der Dialog selbst ist auch eine Bewegung, in welchem das Selbst ausgedrückt und doch auch gänzlich der 'Andere' respektiert (d.h. "beobachtet") wird, von wo aus es zu einer zunehmend sich ausdehnenden Verbundenheit und Einheit kommt.

All das lässt sich sehr leicht vorzustellen, aber es lässt sich viel schwieriger in die Praxis umzusetzen. Das ist auch der Grund, warum es hinsichtlich der Veränderung unseres Verhaltens und der kulturellen Veränderung dringend nötig ist, dass wir uns über die sozialen Systeme, in welchen wir aktuell leben und interagieren, hinausbewegen. Diese stellen also Werkzeuge dar, vermittels welcher wir im Laufe der Zeit eine "gerechtere" Welt mit mehr "Frieden" zu erschaffen vermögen. Man spricht hier von informellem Lernen und informeller Erziehung, die wir tagtäglich ausführen und annehmen. Sie haben einen großen Einfluss auf die Art und Weise, wie wir unsere Welt täglich miterschaffen. Beispielhaft werde ich hier auf die "Restorativen Circles"' eingehen, die in Brasilien entstanden sind.

Die "Restorativen Circles" verschreiben sich der Perspektive, dass die menschlichen Beziehungen von Natur aus mit Konflikten belastet sind und dass ein Konflikt von Natur aus die persönlichen Beziehungen betrifft. Konflikte werden üblicherweise als unvermeidlich angesehen und sogar als Übermittler des Lebens, wohingegen hier – bei den "Restorativen Circles" – ihr Ursprung in der Beziehung gesehen wird und eben nicht in den Umständen einer gegebenen Situation. Die Auffassung vom Konflikt ist hier auch verschieden von dem, was man normalerweise unter einem Konflikt versteht, da die Parteien des Konflikts nicht zwei, sondern immer drei sind: der oder die, welche/r agiert; der oder die, welche/r die Handlung direkt an sich erfährt; und die Gemeinschaft, welche durch ihre Verbindung zu den zuvor genannten Personen direkt davon betroffen ist. Der Konflikt ist also eine systemische Angelegenheit, in welcher die Rollen, welche ich gerade erwähnt habe, sehr fliessend sind und nicht den Verlauf eines ‚Circles' bestimmen, sondern letztlich Details aufdecken. Die 'Kreise' – welche eine Zusammenkunft der involvierten Parteien darstellen – haben nämlich nicht zum Ziel, eine spezifische Situation aufzulösen, sondern kennzeichnen eine 'Raum-Ressource' [3] für all die betroffenen Personen; diese 'Raum-Ressource' kann die notwendige Unterstützung dafür bieten, um in die Gefilde der ureigenen Beziehung(en) zurückzukehren und um sich dort wieder mit den anderen

[3] "Wir haben Räume, um darin zu schlafen. Wir haben Räume, um darin zu essen. Es wird Zeit, dass wir Räume schaffen, in denen wir mit unseren Konflikten leben und sie gemeinsam verwandeln können." Dominic Barter

Mitwesen zu verbinden. Es ist von dieser Verbundenheit aus, dass jegliche wirksame Veränderung innerhalb des Beziehungsgefüges der beteiligten Personen zum Vorschein kommt.
Diese Verbundenheit ist vorrangig, und es ist verständlich, dass die Verbindung von der Unterstützung abhängt, die geleistet wird: Mit ausreichendem Rückhalt wird alles möglich. Für diese Stütze wird die Verbundenheit ihrerseits wichtig. So liegt die wahre Kraft der ‚Restorativen Circles' in den *restaurativen Systemen*, welche eine Hilfsleiter errichten, die bei jedem Etappenschritt eine Verbindung erbaut. Dies erlaubt, auf einem komplexeren Niveau einen immer grösser werdenden Raum für die Verbundenheit zu kreieren bis zu jenem Kreis, wo alle konfliktbetroffenen Personen sich zuhören können und verstanden werden, auch mit all den Schwierigkeiten, die vorhandenem Schmerz, Urteil, Aengsten etc. anhaften.

Auf diese Weise geben wir uns die Mittel, um auf den Konflikt zuzugehen anstatt zu versuchen, dessen Konsequenzen zu vermeiden oder zu kontrollieren. Wir erschaffen einen Raum, der uns befähigt, den Ausdruck von Schmerz – welcher manchmal heftig wird – anzunehmen und das dahinterliegende Bedürfnis wahrzunehmen. So können wir dazu beitragen, eine „Sicherheit" aufzubauen, welche einzig das Wissen um das Verbundensein uns geben kann. Die Gewalt wird in der Tat gesehen als ein Versuch, die wahrgenommene Distanz (Trennung) bis zum zutiefst Verstanden-werden zu schliessen. Jedoch erreicht sie dieses Ziel oftmals nicht. Wir geben uns also einen Raum, in welchem die von uns zum Ausdruck gebrachte Botschaft leichter verstanden werden kann, was gleichzeitig jegliche Gewaltsamkeit aller Art überflüssig macht.

In der Praxis leben die ‚Restorativen Circles' die heiligen Prinzipien des Lebens auf mehreren Ebenen. Selbst die Identifikation dieser Gesetzmässigkeiten ist ein Lernprozess; ich schlage euch also einfach eine Leseart der ‚Restorative Circles' vor, welche eine Idee der anders gearteten Logik der Annäherung an den Frieden vermittelt. Sie gehört heute zu den innovativsten.

Zuerst ist die Bildung eines restaurativen Systems abhängig vom Einverständnis einer Personengruppe, welche dieses erstellen will. Es wird also nichts erzwungen, und die Personen gehen vom Grundsatz aus, dass ihre Verbindung(en) von grösserer Bedeutung sind als die Probleme, denen sie dabei möglicherweise begegnen. Die gegenseitige Wechselbeziehung (Interdependenz) zwischen allen Beteiligten wird anerkannt. Auch die Konfliktnatur der Beziehungen wird anerkannt, und dass Konflikte eine natürliche Sache sind. Mit dem Einverständnis für die Erschaffung eines restaurativen Systems trifft man die Entscheidung, sich für die Konflikte auf eine dauerhafte Weise vorzubereiten, und nicht darauf zu reagieren mit dem Ziel, sie bei ihrem Aufkommen sogleich zu eliminieren.

Es gibt auch keinerlei Hierarchie bei der Erstellung eines Systems. Die Machtteilung (im Kreise ausgedrückt, in jener Form, in welcher alle gleichwertig sind) äussert sich ebenfalls durch das zweite Element eines Systems: nämlich dass die systembezogenen Vereinbarungen und sein Funktionieren offengelegt und jederzeit allen seinen Mitgliedern zugänglich sind. Man findet in diesem Aspekt auch die Dezentralisation und die Gleichwertigkeit, die aus dem miteinander geteilten Wissen resultieren, da niemand eine grössere Macht besitzt, weil er/sie mehr über das System wüsste als ein anderes Circle-Mitglied.

Der Aktivierungsmechanismus des Systems, das dritte Element, welches hauptsächlich dazu dient, die blosse Existenz eines Konflikts zu kommunizieren, ist ein gemeinsam durch alle seine Mitglieder festgelegtes Systemdetail. Es ist also ein für alle Mitglieder zugänglicher und praktischer Mechanismus mit der Möglichkeit verschiedener Kommunikationsarten über die Existenz eines Konflikts (Vielfältigkeit). Die Einfachheit dieses ersten Schrittes in der Vorgehensweise bringt auch das Prinzip der stufenweisen Veränderung zum Ausdruck. Es zeigt, wie wichtig die Unterstützung ist. Der Weg kann beschritten werden, weil bei jeder Etappe die notwendige Hilfe geboten wird, und nicht dadurch, dass eine bestimmte Voraussetzung gefordert wird. Das Gesetz des geringsten Aufwands beeinflusst auch die Art und Weise wie man ein System aktiviert, dies durch eine möglichst einfache Art, damit die Fortsetzung erfolgen kann. Um eine Verbundenheit gleich vom Beginn eines Konflikts zu erreichen, muss der erste Schritt der naheliegendste sein, besonders in jenen Momenten, in denen das Gewicht des Konflikts alles belastend erschwert.

Das vierte Element eines restaurativen Systems ist die Mittelbeschaffung für die Durchführung des Prozesses: die Festlegung der leitenden Personen eines ‚Circles'. Unter Einsatz der bestehenden Ressourcen einer Gemeinschaft, werden die Leitenden aus derselben ausgewählt, und so können sie ihre Ausbildung der Circle-Leitung entwickeln. Autonomie und das Gesetz der Lokalität bestehen im Herzen dieses Elements. Es

sind die Gruppenmitglieder, die sich in den Dienst der Gemeinschaft stellen und reagieren, sobald jemand das System aktiviert. Das Prinzip der Eigenbezugnahme (autoréférentialité) wird ersichtlich, indem ein System zur Ausbildung und Entwicklung der Kompetenzen der Leitenden im ‚Restorative Circle'-System selbst kreiert wird. Wenn nun jemand die Existenz eines Konflikts bekundet, kann dank dieses Modells anhand eines *Vor-Kreises* auf die Notwendigkeit der Verbundenheit reagiert werden.

Die Elemente des Vor-Kreises bringen ebenfalls die Grundsätze einer weltlichen Vision zum Ausdruck, die man in der Grundlage des restaurativen Systems wiederfindet. Ausgehend von der einfachen, vorurteilslosen Beobachtung des Geschehenen will sich der Leitende auf eine tiefgründige Weise mit der von der betroffenen Person in dieser Situation gemachten Erfahrung in Verbindung setzen. Über eine Empfindung des Mitgefühls hinausgehend, anerkennen wir unsere gegenseitige Wechselbeziehung (Interdependenz), indem wir uns durch die Teilhabe am Erlebnis des Anderen berühren lassen. Wir stehen also zu unserer Verletzlichkeit und versuchen nicht, uns vom Erlebnis des Betroffenen abzusondern, denn wir erkennen, dass dies in Wirklichkeit unmöglich ist. Nachdem die Vorgehensweise nach dem Vor-Kreis mitgeteilt worden ist (Teilhabe am Wissen und an der Macht), zeigt die an die betroffene Person gestellte Frage, wer denn im entsprechenden Konfliktkreis benötigt werde, die Interdependenz und die systemische Natur des Konfliktes auf. Schliesslich respektiert die Tatsache der Einverständnis-Bestätigung der Person, den Prozess weiterzuverfolgen, die Autonomie des Individuums. Sie hilft auch abzuklären, ob die bislang gegebene Unterstützung ausreichend war – nicht, dass die Person bereit sei, sondern dass sie gewillt ist weiterzugehen. Diese Unterscheidung lässt erkennen, wie bedeutsam die Schwellen und die einleitendenden Räume sind, wo die Differenz liegt zwischen unserer Verfassung und demjenigen, mit welchem wir in Kontakt treten, was eine Zone der Wertschöpfung und des Lernens erschafft.
Die nachfolgenden Vor-Kreise mit den zuvor erwähnten Personen spielen sich auf die gleiche Art und Weise ab. So wird die Macht geteilt und die Verbindungen weiter verfolgt, die im Verlaufe dieses Prozesses sichtbar werden. Die Verbundenheit mit dem Erlebten eines jeden lässt den Wert jeder Erfahrung erkennen, ohne den Versuch, unparteiisch zu sein, sondern vielmehr multiparteiisch.

Das fünfte Element eines restaurativen Systems gewinnt auch aufgrund der Kreisform an Bedeutung: ein physischer Raum, in dem die materielle Umgebung zur Verbindung beiträgt durch die Abwesenheit von schädlichen Einwirkungen, Lärm etc. Komfort, eine Leichtigkeit des Zugangs, können symbolische Bedeutung haben für die Gemeinschaft, welche das System aufgebaut hat. Dies ist ein weiteres Hilfselement für den Prozess, den die Konfliktpersonen aufgenommen haben.

Aufbauend auf der Versammlung aller involvierten Personen, beruht der ‚Circle' auf dem Vertrauen in das kollektive Gruppenbewusstsein und dessen Fähigkeit, die Bindungen neu zu erschaffen und die Vereinbarungen zwischen den Personen zu ändern, um über die verwandelte Realität zu reflektieren, welche uns der Konflikt bewusst gemacht hat. Das Ziel ist, die Verbundenheit zwischen den einzelnen Personen durch ein aufmerksames Zuhören wiederherzustellen, und nicht an einem vorbestimmten Punkt anzulangen. Die Leitenden sind lediglich da, um dieser Verbindung den notwendigen Rückhalt zu geben, und nicht, um an die Stelle anderer Personen zu treten und für diese zuzuhören. Das Fehlen von Regeln, die Intervention der Leitenden nur wenn nötig für eine vertieftere Anhörung, und die beabsichtigte Einschränkung der Art und Weise, wie sie intervenieren, lassen die lebendige Natur und das Gruppenbewusstsein erkennen. Dieses verfügt nun über den Raum, um den restaurativen Prozess der Bindungen aus eigener Kraft zu führen, respektive dies zu erlernen. Diese Dezentralisierung fördert also nicht nur einen durch die Vielfältigkeit der Beiträge angereicherten Verlauf, sondern auch die Dauerhaftigkeit der Ergebnisse. Zudem verändert das die Natur der Gruppe, indem die Fähigkeit der Personen, ihre zwischenmenschlichen Beziehungen neu zu erschaffen und durch das Miteinander-in-Bewegung-sein im Dialog weiterzuleben, heranwächst und ihrer Autonomie in den unvermeidlichen Konfliktsituationen zugutekommt.

Die von den Leitenden an verschiedenen Momenten im ‚Circle' gegebenen Unterstützungsarten lassen auch die Tatsache der Wiederherstellung der Verbindungen zwischen den zu jenem Zeitpunkt anwesenden Personen zu, und die Beziehungen der Vergangenheit können wieder aufgebaut (rehumanisiert) werden. In der Folge wird es ihnen möglich, die Abmachungen zu erkennen, die sie in der Befriedigung ihrer Bedürfnisse unterstützen können.
Die Nach-Kreise dienen dazu, den während eines Kreises getroffenen Vereinbarungen Folge zu leisten und zu überprüfen, ob sie ihre Ziele erreicht haben.

* * * * *

Diskussionen über das Thema des Nachmittags in kleinen Gruppen.

Fragen

Frage 1:

Welche Werte – denken Sie – können zu einer Stabilität der Wirtschaft beitragen? Wie kann der Wettbewerb durch das Zusammenwirken ersetzt werden?

Frage 2:

Welche Lösungen können wir vorschlagen in Bezug auf die Verantwortung und das Teilen - der gemeinsamen Nutzung - der globalen Ressourcen (Wasser, Luft, Erde)?

Frage 3:
Das kardiovaskuläre System koordiniert das Leben eines Organismus. Was ist die Analogie in Bezug auf globale Ressourcen? Welches Organ ist für diese Koordinierung des Lebens verantwortlich?
Zum Beispiel: das menschliche Herz, das Herz der menschlichen Gesellschaft oder der Menschheit, das Herz des Planeten Erde, das Herz des Sonnensystems.

Frage 4:
Können wir ohne den guten Willen Konflikte lösen? Was ist die Rolle des guten Willens in Hinsicht von Harmonisierung von unterschiedlichen Interessen zwischen mehreren Parteien?

Plenar Diskussion mit allen Rednern.

Abschluss und Meditation

Ende des Nachmittags